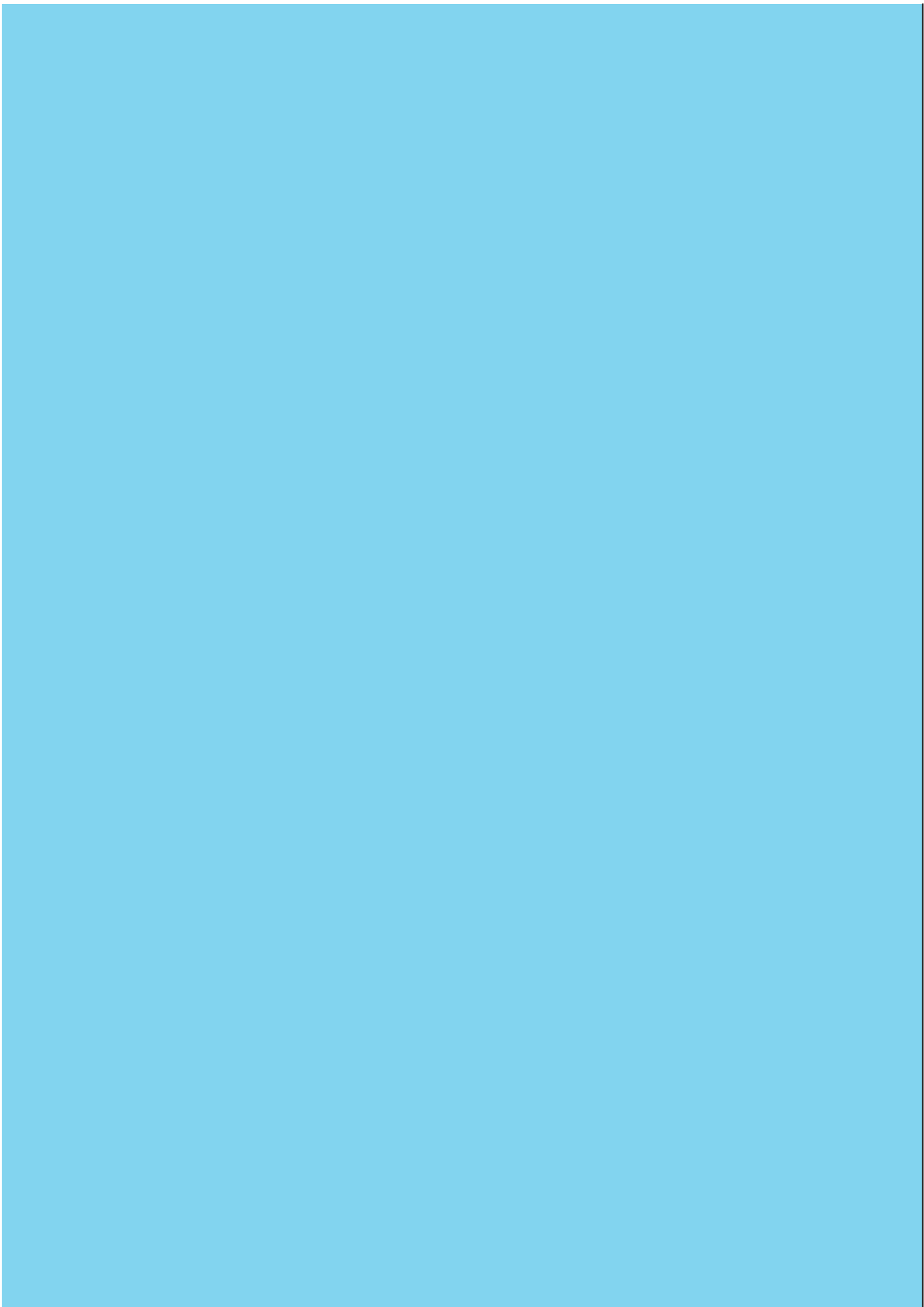


T22-1

de Trottekurier

Basel Head: Masters-Frauen





T22-1



VERSA

Verein zur Verhinderung sexueller Ausbeutung von Kindern im Sport

SWISSLOS
Sportfonds Kanton Zürich

Titel:	Inhalt:
	Editorial 2
Vorstand	Aus den Vorstandsgesprächen 3
	Sabine Guggenbühl 5
	Hans-Jürgen Koch 6
	Jahresberichte 7
Club allgemein	Putz und Reptag 16
	Neue Gesichter Rowing Academy 17
	Pamela 18
	Inserate 20
Kilometer	Bootskilometer 26
	Personenkilometer 27
	Langstreckent. Mulhouse, Swiss Ind. 29
	Langlauf- und Ruderwochen in Studen... 30
	Lauerz 32
	Ruderlager in Breisach 33
	3-Städtekampf Berlin-Grünau 34
Breitensport	Samichlausinnenrudern 35
	Rapperswil-Küsnacht einfach 36
	Hermann Wehrli 38
Anno dazumal	Da spähte einer in die Trotte 39
	Unsere Inserenten 2022 40

MITTEILUNGEN DES SEECLUBS KÜSNACHT AUFLAGE: 340 JUNI 2022 T22-1

Redaktion: André Kündig, Lorena Mombelli, Natascha Rufener, Martina Sintzel, Brigitte Stucki.

Redaktionsschluss: Nächste Ausgabe T22-2 20. Oktober 2022

Beiträge an: Lorena Mombelli; lamombelli@gmail.com Tel. 078 866 87 23
Brigitte Stucki; brigitte.stucki@goldnet.ch Tel. 079 768 13 16

Fotos an: André Kündig; info@akuendig.ch Tel. 044 392 01 72

Adresse: Zehntentrotte Theodor-Brunner-Weg 4 Postfach 8700 Küsnacht
Website: www.seeclubkuesnacht.ch Tel. 044 910 64 54

Präsidentin: Martina Sintzel; martina.sintzel@bluewin.ch Tel. 044 910 93 36

Inserate: Natascha Rufener; natascha.rufener@sunrise.ch Tel. 079 691 48 77

Druck: ADAG Universitätsstrasse 25 8006 Zürich Tel. 044 261 35 54

Seclub: Credit Suisse 8700 Küsnacht IBAN CH98 0483 5010 1895 5000 1



Gasteditorial zur Regatta Schmerikon

Dieses Jahr hatte der organisierende Ruderverband Oberer Zürichsee (ROZ) am Wochenende vom 7./8. Mai 2022 das Wetterglück auf seiner Seite, denn die Ruderregatta konnte bei fairen Bedingungen, reichlich Sonnenschein und nur einem kurzen Platzregen, aber vor allem fast ohne Starkwind, welcher in anderen Jahren für Rennabbrüche verantwortlich war, bis zum Schluss durchgeführt werden.

768 Meldungen sind dieses Jahr eingegangen, das sind bedeutend weniger als im Rekordjahr 2021, doch es entspricht einem guten Durchschnittswert. Im Gegensatz zum Vorjahr waren Zuschauer nun wieder zugelassen und willkommen. Insbesondere am sonnigen Muttertag waren zahlreiche Besucher vor Ort und genossen im Zielgelände die spannenden Wettkämpfe. Sehr beliebt sind in Schmerikon die Rennen der Kategorien der Jüngeren, so gab es im Skiff und im Doppelzweier bei den U15 und U17 jeweils bis zu fünf Serien mit je sechs Booten zu bestreiten. Oft geniessen die 13/14-jährigen Mädchen und Jungen auf dem Obersee ihre erste Regatta und es kann vorkommen, dass mangels Erfahrung ein Boot wegen eines sogenannten Krebses kentert. Dank einem ausgezeichneten Sicherheitskonzept sind jedoch zahlreiche Motorboote mit vielen Helfern stets zur Stelle, um die Ruderinnen und Ruderer aus dem kühlen See zu retten.

Am Samstag ging das erste Rennen um 10:00 Uhr über die Bühne, Schluss war dann um 17:15 Uhr. Am Sonntag ging es bereits um 08:00 Uhr los und um 15:30 Uhr bedankte sich der Speaker bei den Zuschauern und den Regattateilnehmern für ihren Besuch in Schmerikon.

Die Startlisten und die Resultate wurden durch Regasoft laufend aktualisiert und wer die Rennen über die ganze Strecke verfolgen wollte, konnte dies entweder auf den Grossbildschirmen oder auf dem privaten Handy tun. Dieser Service von Swiss Rowing und Regasoft wird von allen Regattierenden, Trainern und Zuschauern sehr geschätzt. Die Resultatübersicht ist auf www.swissrowing.ch abrufbar.

Die Organisation eines Anlasses wie die Ruderregatta in Schmerikon gibt trotz langjähriger Erfahrung sehr viel Arbeit. Das OK besteht momentan aus einem kleinen Team in den Personen von Werner Merz, Ruedi Hochstrasser, Marc Nordmann, André Kündig und Reto Bussmann. Diese etwas überalterte Crew sucht laufend freiwillige Nachfolger und Mitstreiter, welche ihr Wissen in verschiedenen Sparten einbringen können, so im Bereich Landbau, Wasserbau, Organisation, Presse, Rennleitung, Finanzen und Sponsoring. Zum ROZ gehören bekanntlich elf Rudervereine rund um den Zürichsee (mit Ausnahme der Stadtzürcher Ruderclubs), Greifensee und Sihlsee. Rund zweihundert freiwillige Helfer aus diesen Vereinen haben sich zur Verfügung gestellt, an der Regatta in Schmerikon mitzuhelfen, wofür sich das OK herzlich bedankt.

Einziger Wermutstropfen war das Fehlen eines Festzeltes. Seit 2013 war der Fussballclub Schmerikon mit seinen Mitgliedern ein perfekter Partner und hat sich um die Verpflegung der Sportler und Gäste gekümmert. Wegen der Pandemie durfte der FCS zwei Jahre kein Festzelt führen und dieses Jahr stand er wegen einem eigenen Clubanlass leider nicht zur Verfügung.

Nun hoffen die Organisatoren, dass 2023 im Jubiläumsjahr unter einem guten Stern stehen wird und dass wieder eine interessante Regatta durchgeführt werden kann.

Reto Bussmann





Vorstand SEECLUBKÜSNACHT

Aus den Vorstandsgesprächen und dem Mitgliederaustausch

Einen guten Einblick in die Themen, denen wir uns als Vorstand zurzeit annehmen oder was aktuell im Club läuft, vermitteln die soeben verfassten Jahresberichte der einzelnen Ressorts. Auf den folgenden Seiten findet ihr sie nochmals und zwar nun ordentlich von André Kündig graphisch gesetzt (vielen Dank, André!).

Als Ergänzung zu diesen Berichten hier ein kurzer Ausblick auf die drei Schwerpunktthemen, die uns in den kommenden Monaten begleiten werden:

Ende Februar 2022 haben wir ein Helfertool* eingeführt. Es soll dazu dienen, mehr Transparenz rund um die zu leistenden Arbeitseinsätze zugunsten des Seeclubs, der Clubgemeinschaft und des aktiven Clublebens zu schaffen. Wir schätzen, dass rund 500 - 600 Arbeitseinsätze pro Jahr zusammenkommen (die Arbeit des Vorstands nicht eingerechnet); genauer wissen wir das wohl Ende Jahr. Das neue Helfertool unterstützt uns zusätzlich, besser als bisher auf anfallende Arbeiten aufmerksam machen zu können und damit Einsätze auf zusätzlichen Schultern zu verteilen. Als Clubgemeinschaft ist jede und jeder gefordert, hier einen persönlichen Beitrag zu leisten.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf die Arbeitsgruppe «Infrastruktur und Projekte» hinweisen, sie ist am Entstehen und wird von Rainer Klostermann und Rico Rapetti koordiniert. Gesucht sind mögliche Expert:Innen, Ideenträger:Innen, Erfinder:Innen oder sonst anpackende Interessierte, die

- Wartungsaufgaben rund um die Trotte wahrnehmen, etwa für Alarmanlage, Kurbeln, Ponton, Bootslager, Licht oder Lüftung, sich um die Einhaltung der Ordnung kümmern und anderes, was so anfällt, erledigen,
- sich um Bootsanhänger, Standplätze, Einsätze, Wartung, Parkscheine, Motorboote, Motoren, Benzin, Vorführung, Abgaswartung, Slipwagen kümmern,
- Freude an der ELO-Betreuung (Datenbank, Auswertungen, Statistik) haben oder
- sich gerne Spezialprojekten wie Kurbeln, Elektromobilität auf dem Wasser, Sprechfunk im Training, Radar, Sicherheit und weiteren Themen wie Rudern & Drive annehmen.



Dies ist ein konkretes Spektrum unterschiedlicher Einsatzmöglichkeiten. Wer in einem dieser Bereiche aktiv mitarbeiten kann, meldet sich bitte direkt bei Rainer oder Rico.

An der Informationsveranstaltung im März 2022 wurde der Vorstand gebeten, zusätzlich Möglichkeiten zum aktiveren Mitgestalten des Clublebens zu schaffen. Wir kommen diesem Anliegen nach und entwickeln zusammen mit einer kleinen Arbeitsgruppe das Format «Echo-Räume». Unter «Echo-Räume» verstehen wir eine Austauschplattform beziehungsweise eine moderierte Diskussionsrunde zu aktuellen SCK-Themen; alle sind eingeladen, ihre Anregungen und Ideen einzubringen. Fürs 2022 haben wir uns zwei Themen vorgenommen:

- die Frage, wie aus Neumitgliedern motivierte und aktive Dauermitglieder werden
- das «Masterrudern» beim Seeclub Küsnacht

Das Datum ist noch in Abklärung, voraussichtlich fällt es auf den 10. September oder auf den 1. Oktober 2022. Wir werden euch separat einladen und danach auf dem Laufenden halten.

Unser drittes Anliegen für die kommenden Monate ist ein sogenannt «weicherer Thema», nämlich «keeping a cool head and warm heart in challenging times»: Wir alle sollten uns wieder bewusster werden, wie wichtig gegenseitiges Verständnis, Sensibilität und ein respektvoller Umgang miteinander für eine gute Clubgemeinschaft sind. Wir bitten euch darum, dass ihr euch dies in der heisseren Sommerzeit in Erinnerung ruft und dass ihr euch sportlich und rücksichtsvoll verhält.

Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich an dieser Stelle für die breite Unterstützung und den grossen Einsatz aller, die sich in hohem Masse für diesen einzigartigen Seeclub einsetzen und das Miteinander wie auch die privilegierte Lage schätzen und geniessen. Ich wünsche allen in den kommenden Sommermonaten viele schöne Ruderausfahrten und freue mich auf Rückmeldungen, die den Seeclub kontinuierlich weiterbringen.

Martina Sintzel, Präsidentin

*Zugang zum Helfertool:

<https://www.helfereinsatz.ch/de/seeclub-kuesnacht>,

Passwort: SCKhelfen

Registrieren von Helfereinsätzen: eure Email-Adresse (wie beim SCK hinterlegt)



Neu im Vorstand: Sabine Guggenbühl

Zu meiner Person: Nach beruflichen Tätigkeiten im Gesundheitswesen engagiere ich mich heute vor allem ehrenamtlich in diversen sozialen Bereichen und lebe mit meinem Mann und unseren beiden Töchtern seit bald 18 Jahren in Meilen.

Aufgewachsen bin ich in Oetwil an der Limmat. Von meinem Elternhaus sah ich auf das meist ruhig fliessende Gewässer, mit dem ich eher romantisch-besinnliche Gedanken verband als die Idee, darin schwimmen oder gar rudern zu gehen. Eher bevorzugte ich damals Ausdauersportarten wie Joggen, Velofahren oder auch Tennis.

Vor 28 Jahren zog ich mit meinem Mann, der in Meilen aufgewachsen ist, an den Zürichsee und mit ihm lernte ich das Segeln und auch das wassersportliche Clubleben im Segel- und Yachtclub Herrliberg kennen. Schon an unserem ersten gemeinsamen Wohnort in Küsnacht wurde ich auf unseren Spaziergängen aber auch auf die für mich ebenso unbekannteren wie spannenden rudersportlichen Tätigkeiten rund um die Trotte und den Steg des SCK aufmerksam. Und wenn ich frühmorgens nach Zürich zur Arbeit fuhr, bewunderte ich immer wieder die leicht und harmonisch dahingleitenden Ruderer auf dem stillen See.

In den SCK kam ich aber erst viele Jahre später, als meine jüngere Tochter Christina bei Joachim zu trainieren begann. Regelmässig fuhr ich sie und ihre Ruderkolleginnen und -kollegen an diverse Regatten. Das Engagement, der enorme Einsatz, aber auch die Freude bei der Unterstützung der Junioren, die ich beim Trainer und bei vielen Freiwilligen im Club feststellen konnte, haben mich immer wieder beeindruckt. So habe ich es mit bald 50 Jahren schliesslich auch selber gewagt, das Ruder in die Hand zu nehmen und belegte die ersten Lektionen bei Pamela. Die mit dem Ruderunterricht verbundenen sportlichen und technischen Herausforderungen habe ich stets als grosse Bereicherung empfunden.

Nach vielfältigen sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten in unserem Seeclub Küsnacht bin ich auf entsprechende Anfrage hin nun auch gerne bereit, mich im Vorstand zu engagieren und einen Beitrag zur Gestaltung eines lebendigen und vielfältigen Clublebens zu leisten.

Sabine Guggenbühl



Wichtige und hilfreiche Impulse für den Seeclub und leidenschaftliches Rudern auf Binnengewässer oder auf dem Meer. Zum Rücktritt von Hans-Jürgen Koch aus dem Vorstand.

Lieber Hans-Jürgen

Dass du wegen der pandemiebedingt in den Mai verschobenen Vereinsversammlung nicht persönlich teilnehmen kannst, war von Anfang an klar, am Grillabend bist du ebenfalls anderweitig verpflichtet, deshalb ein paar Worte zu deinem Rücktritt auf diesem Weg.

Du hast dem Seeclub wichtige und hilfreiche Impulse vermittelt, dafür möchten wir uns bei dir bedanken. Einer dieser Impulse ist beispielsweise die Art und Weise, wie der Anfängerkurs organisiert wird. Nach einer ersten Austauschrunde im Januar mit einer Gruppe von Mitgliedern konnten wir die groben Züge der Organisation des Kurses 2022 festlegen, danach folgte eine Teamsitzung, um einen gemeinsamen Nenner für die Ausbildungsziele zu finden und eine 'Train the trainer' Session. Diese Vorgehensweise nimmt den aktuellen Trend der aktiven Partizipation auf, beziehungsweise setzt ihn um. Der hier eingeschlagene Weg und die gesammelten Erfahrungen können nun als Vorbild für anderes genutzt werden, einiges ist bereits in die Wege geleitet.

Eine deiner grossen Leidenschaften sind erlebnisreiche Rudertouren im In- und Ausland, auch hierin hast du für den SCK neues Terrain betreten. Noch vor deiner Zeit im Vorstand hast du für deine Ruderfreunde Wanderfahrten auf der Mosel oder Costal Rowing in Irland organisiert. Die Zürichseerundfahrt wolltest du für diejenigen attraktiv machen, die nicht unbedingt 55 km an einem einzigen Tag rudern möchten oder noch nicht ganz so viel Rudererfahrung haben und sich deshalb nicht anmelden wollten. Für sie hast du die Möglichkeit der halben Tour geschaffen, eine Idee, die guten Anklang fand. Du hast erwähnt, weiterhin für solche und ähnlichen Projekte zur Verfügung zu stehen. Wir würden uns sehr freuen, wenn du Zeit dafür fändest. Das würde auch gut in die im Herbst 2020 anlässlich einer Retraite aufgegleiste «Strategie-fit» passen: ein kleiner schlagfertiger Vorstand und Projekte bzw. Themenkomplexe, die aus dem Vorstand heraus engagierten Mitgliedern übergeben werden.

Im Namen des Vorstands und der SCK-Kollegen und -Kolleginnen bedanke ich mich bei dir für deinen besonderen Einsatz zugunsten unseres Clubs.

Martina Sintzel, Präsidentin



Jahresberichte 2021

Bericht der Präsidentin

Jahr zwei der Pandemie: Immerhin durften wir durchgehend rudern, die Maskenpflicht für die Mannschaftsboote fiel dann anfangs Sommer. Gesellschaftliche Anlässe und Indoor-Aktivitäten blieben weiterhin eingeschränkt. Die Herausforderungen immer als Club konform zu sein, waren vielfältig. Jetzt im Frühling 2022 ist alles wieder offen. Diese Zusatzaufgabe bei den Corona-Regeln à jour zu bleiben, beziehungsweise sie umzusetzen, hängen wir ab sofort gerne an den Nagel und trauern ihr keine Sekunde nach.

Bleibt wieder mehr Zeit, uns auf den Seeclub und die Clubgemeinschaft zu konzentrieren. Wie im letzten Trottenkurier erwähnt, ist der Seeclub Küssnacht ein stattlicher Verein, rund 260 aktive und 100 passive Mitglieder, ein aktives Vereinsleben, über 50 clubeigene Boote, ein Clubhaus und und und... All dem gilt Sorge zu tragen und den Verein vorausschauend in die Zukunft zu lenken.

Ein spezielles Augenmerk galt in den letzten Monaten dem aktiven Clubleben. Das ist das, was uns zu einem Verein macht. Gezählt haben wir 25 wiederkehrende SCK-Aktivitäten. Regelmässig evaluieren wir das Angebot. Das Winterturnen, beispielsweise, haben wir im Laufe der Saison gekippt, weil trotz uns zuversichtlich stimmenden Vorabklärungen die Trainings dann leider (zu) wenig besucht waren. Ob es das jährliche Papiersammeln im Dorf künftig noch geben wird, ist fraglich, bis anhin haben die Gründe weiterhin mitzumachen überwogen. Unsere diversen Veranstaltungen decken unterschiedlichste Interessen ab und die positiven Rückmeldungen lassen uns vermuten, dass sie Anklang finden. Viele Aktivitäten gehören über kurz oder lang quasi zur «Grundvoraussetzung für einen einwandfrei funktionierenden Vereins- und Ruderbetrieb». Ich denke da unter anderem an die Putz- und Reptage, die dazu beitragen unseren Bootspark und die Trotte gut im Schuss zu halten oder an die Frischlings-Ausbildung, an der wir als Club ein grosses Interesse haben müssen, weil für ein längerfristiges, gesundes Clubleben eine verbesserte Altersverteilung vor allem im Erwachsenenalter ein wichtiger Pfeiler für die Zukunft bedeutet. Bei den Neulingen geht es neben dem Ruderischen auch ums «Ankommen im Seeclub» und zwar nicht zuletzt, um die Chance zum «Dabeibleiben» zu erhöhen. Wir sind gut im «on-Boarding» von Neumitgliedern, bei der längerfristigen und breiteren Einbindung von Neuen, insbesondere von Frischlingen ins Ruder- und Clubleben gibt es meines Erachtens jedoch Verbesserungspotenzial. Dazu sind alle aufgerufen, weil jede und jeder von uns irgendwann einmal die Einstiegshürde ins «Seeclub Biotop» genommen hat. Eure Erfahrungen, wie diese Hürde erfolgreich genommen werden kann, sind wertvoll, ich bitte euch sie uns mitzuteilen, je konkreter, desto besser. Wir lernen gerne dazu und sind stets offen für ernst gemeintes Feedback.

Konkretes und ein paar Zahlen: Wir schätzen, dass in unserem Club pro Jahr etwa 500 - 600 Arbeitseinsätze zu leisten sind, so genau wissen wir das nicht. Vorstandsarbeit (alles benevol) und Trainer (einiges ebenfalls benevol) sind da nicht eingerechnet, als Replik zu den verschiedentlich geäusserten «mer söti, mer chönti, mer müesti». Insgesamt ist uns bekannt, dass durchaus noch mehr getan werden könnte und wir freuen



uns, wenn gute Geister aktiv werden. Um einen besseren Überblick zu bekommen, haben wir im März 2022 ein Helfertool eingeführt. Es soll uns auch dabei unterstützen, für das Thema der Unterstützung allgemein zu sensibilisieren und für alle transparenter zu machen, wo besonders 'Not am Mann oder der Frau' ist. Im Moment beobachten wir, wie das mit dem Helfertool anläuft. Erste Sensibilisierungsbemühungen scheinen sich auszuzahlen, beim Anfängerkurs 2022 sind wir betreffend Unterstützung einiges breiter aufgestellt als beim Kurs 2021. Bei gewissen Projekten erlauben wir uns, direkt auf aktuelle und ehemalige Nutzniesser zuzukommen. Beispielsweise ganz konkret bei der Regatta Schmerikon, da haben wir neben den Eltern auch unsere ehemals Regattierenden angesprochen. Sie durften über mehrere Jahre hinweg davon profitieren, dass andere für sie eine tolle Regatta organisiert haben. Da ist es aus unserer Vorstandssicht selbstverständlich, später etwas zurückzugeben, das Leben ist ein Geben und Nehmen – gerade in der heutigen Zeit.

Zurück zu 2021: Ein besonderer Saisonhöhepunkt war die Teilnahme von Andrin Gulich an den Olympischen Spielen in Tokyo. Andrin war der Schlagmann im Vierer ohne (4-) und sein Team erreichte den 9. Schlussrang. Er hatte 2011 als Junior in unserem Club mit dem Rudern angefangen und unter der Leitung unseres Headcoaches Joachim Drews sämtliche Juniorenstufen durchlaufen. 2017 wurde er Juniorenweltmeister im Doppelvierer, studierte danach in Yale, bis ihn Corona zu einem Zwischenjahr in der Schweiz zwang und bekam letztes Jahr die Chance, sich für den olympischen Riemenvierer zu qualifizieren. Nochmals herzliche Gratulation, Andrin! Weiter haben Ella von der Schulenburg (Elite, Doppelvierer) sowie Alexia Fayd'herbe und Alexa von der Schulenburg (beide Kategorie U19) an internationalen Regatten teilgenommen, auch sie dürfen auf eine spannende und erfolgreiche Rudersaison 2021 zurückblicken. Zum Schluss noch ein Tribut an eine stille Schafferin aus unseren Reihen: Pamela Weisshaupt, Ehrenmitglied beim Seeclub Küssnacht und ehemalige Doppelweltmeisterin im leichten Skiff, erhielt den Swiss Olympic Coach Award 2021 im Bereich Nachwuchstrainerin Team-/Mannschaftssport. Wir gratulieren Pamela ganz herzlich zu dieser sehr schönen und wertvollen Anerkennung im 2021. Wir haben uns mit ihr gefreut und nehmen gerne bei nächster Gelegenheit mit ihr zusammen Bezug darauf.

Für die U21 zog sich die Regattasaison 2021 vom Frühling bis in den Herbst hinein und wollte praktisch nicht mehr enden, für die Ü21 fing sie erst im Spätsommer an. An den Schweizer Meisterschaften (SM) im September durften alle teilnehmen. Die Leistungen der Küssnachterinnen und Küssnachter an der SM lassen sich vorzeigen. Drei (Andrin Gulich, Luca Fayd'herbe und Cox Carla Stössel) sassen im siegreichen Achter der Kategorie Elite. Ebenfalls bei der Elite punktete das Küssnachter Frauenquartett, Alexia Fayd'herbe, Ella von der Schulenburg, Alexa von der Schulenburg und Anne Sophie Leunig (3. Rang im 4x, 4. Rang im 4-) und auch Nachwuchs und Masters duften stolz auf ihre Leistungen und Palmares in der Rudersaison 2021 sein.

Die Rudertour war der erste grössere Breitensportanlass nach zwei Jahren Unterbruch; sie führte im Juni nach Interlaken. Im September konnten die BILAC, das Achterrennen Sempach-Sursee, zu Saisonende das Abrudern und im November der Basel Head stattfinden. Mit etwas Distanz betrachtet, dürfen wir sagen, dass wir trotz Corona eine sehr abwechslungsreiche und schöne Rudersaison 2021 erleben durften.

Jetzt schauen wir zuversichtlich auf 2022, nach zwei Jahren sozialer Einschränkun-



gen sollen wiederum vermehrt Möglichkeiten zum «Schnäddere» geschaffen werden. Das Anrudern anfangs April, das bei recht garstigen Verhältnissen stattfand, bot eine Gelegenheit, ebenso die auf den 13. Mai verschobene Vereinsversammlung. Der bevorstehende Grillabend am 13. Juli ist der nächste grössere Anlass im Seeclub Küsnacht-Kalender.

Wir freuen uns sehr auf eine grosse Teilnahme an den verschiedenen Events und darauf, dass wir die Ausfahrten miteinander geniessen können. Im 2022 möchten wir speziell den Spirit der Seeclub-Geister für das Miteinander fördern, wie oben erwähnt, das ist ein Geben und Nehmen.

Zum Schluss noch ein grosses Dankeschön an meine Kollegin und die Kollegen aus dem Vorstand für ihren unermüdlichen Einsatz in einem ereignisreichen und aufreibenden zweiten Pandemie-Jahr. Ein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle an Hans-Jürgen Koch, der sein Amt als Breitensportverantwortlicher kurzfristig auf die Vereinsversammlung hin abgibt. Wie wir dieses Ressort in Zukunft organisieren oder justieren werden, ist momentan in Abklärung. Diese Gespräche brauchen Zeit und werden über die Vereinsversammlung hinaus gehen. Dafür planen wir eine andere Position wieder aufzustocken. Dazu soll uns **Sabine Guggenbühl neu als Aktuarin** verstärken und diese «Vakanz» unmittelbar übernehmen.

Martina Sintzel
Präsidentin

Bericht Kommunikation

Seit einem Jahr bin ich im Amt. Vor meiner Wahl in den Vorstand war der Wunsch an mich klar: die Website wieder zu beleben. Neben diesem klar deklarierten Ziel fallen aber seit 2021 weitere Aufgaben unter meine Verantwortung: die Organisation um die Herausgabe unserer Clubzeitschrift „De Trottekurier“, das Aufladen von Bildern auf Instagram, die Zusammenarbeit mit den Medien, die Koordination von externen Events.

Auch im Jahr 2021 erschienen im Frühjahr und Herbst je eine Ausgabe unserer Clubzeitschrift „De Trottekurier“: Ich konnte von einem eingespielten Team lernen, wie eine solche Publikation zustande kommt. Den Mitgliedern des Redaktionsteams – der nun abgetretenen Katrin Gügler (deren Nachfolge immer noch offen ist), André Kündig, Martina Sintzel und Brigitte Stucki – sowie allen Autorinnen und Autoren gebührt mein herzlicher Dank für die engagierte Mitarbeit. Wie ich auch im Editorial geschrieben hatte, geben die Beiträge der letzten Ausgabe ein Bild der vielfältigen Aktivitäten des Clubs wieder. In diesem Sinne hoffe ich auf eine gute Zusammenarbeit bei der künftigen Herausgabe unserer Traditionszeitschrift.

Website: Speziell herausfordernd war am Anfang die Wartung der 2018 neu gestalteten Website, das Verstehen der Struktur der Homepage und der technisch möglichen Anpassungen und Veränderungen. Ich habe mich bemüht, mit dem intern vorhandenen Know-how zurecht zu kommen und auf externe Hilfe zu verzichten, um unsere Finanzen nicht unnötig zu belasten. Dazu danke ich speziell Rolf Nimmrichter und meinem Mann für den Wissenstransfer und die Unterstützung. Die Nutzung der Web-



site ist hoffentlich gestiegen und die Mitglieder finden die nötigen Informationen.

Ich habe immer versucht, aktuelle Themen auf der Homepage zu platzieren, um Interesse zu wecken und mit Bildern zu veranschaulichen, was gerade im Club los ist. Ein recht aufwendiges, bereichsübergreifendes Projekt war die Evaluierung verschiedener Möglichkeiten für die Anschaffung einer Helferplattform. Wir haben die ersten Erfahrungen gesammelt und sind noch in der Pilotphase. Ich finde, dass das Tool uns allen einen sauberen Überblick der Aktivitäten und Aufgaben rund ums Rudern verschafft, die wir zusammen anpacken sollen.

Eine zusätzliche Aufgabe, die ich ad Interim übernommen habe, ist die Koordination von externen Events, die jahrelang Sandra Marshall innehatte und der ich an dieser Stelle herzlich für ihre Tätigkeit danke. Ein besonderer Dank gilt denjenigen Clubmitgliedern, die bei diesen Events bereit sind, ihre Kompetenz und ihr Wissen zu teilen.

Unsere Trotte und der Club waren 2021 auch dank der Olympiade mit Andrin Gulich, dem Jubiläum und den Feierlichkeiten vom 5. September in der lokalen Presse. Der Bericht von Frau Elisabeth Abgottspon, Kuratorin des Ortsmuseums, ist im letzten Trottenkurier nachzulesen. Zusätzliche Werbung hat uns ein Kurzfilm der reformierten Kirche verschafft (Auf youtube: Filmischer Gottesdienst Kraftorte).

Kommunikation gehört bekanntlich nicht zum Core Business eines Ruderclubs. Aber ohne eine Präsenz auf den Social Media ist heute auch ein Ruderclub nicht mehr denkbar. Ich danke allen, die mich unterstützen und freue mich auf eine weiterhin angenehme Zusammenarbeit!

Lorena Mombelli
Kommunikation

Bericht Infrastruktur und Boote

Alle hat es beschäftigt, niemand hatte Lust drauf und wir sprechen hier nicht darüber. Doch Corona wirft Schatten auf fast alle sozialräumlichen Ecken, das ist eigentlich klar. Und so sind auch die Dinge nicht unberührt davon. Immerhin, weil sich viele umsichtige Menschen drum kümmern, steht es in der Trotte gut um die inzwischen 85 Boote. Es gab wenig Ausfälle, einige Boote hatten weniger Bewegung, wohl auch aus Altersgründen, aber alles in allem sind sie in sehr gutem Zustand.

Die Kilometerführerin unter den Booten ist die Seefee. Sie löste schon 2020 die fleisige Bora ab. Unter den ersten 20 Booten finden sich die „Arbeitstiere“, wie Lissero, Wällebrächer, Notos, weiter auch Laurentius.



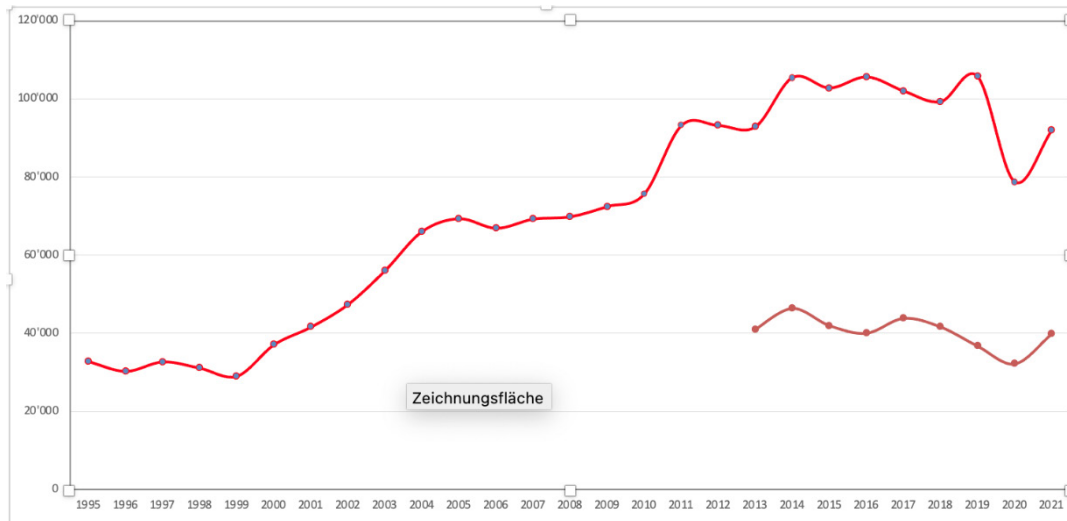
Boote [km] 2021

Auswertung erstellt am: **11.04.2022**
 Auswertung erstellt von: [efa - elektronisches Fahrtenbuch 2.3.1](#)
 Art der Auswertung: **Kilometerliste Boote**
 Zeitraum für Auswertung: **01.01.2021 - 31.12.2021**
 Ausgewertete Einträge: **3226 Einträge: #1 - #4748 (vom 01.01.2021 bis 31.12.2021)**
 Status: **A-RudererIn; G-RudererIn; R-RudererIn; Ruderschule; TrainerIn**
 Bootstyp: **Rennboot; Trimmy; C-Gig**
 Filter: **nur Fahrtenbuch 2021**

Position	Name	Kilometer	Fahrten	km/Fahrt
1.	SeeFee	2089 km	203	10,2 km
2.	Bise	1793 km	169	10,6 km
3.	Wallebrächer	1629 km	191	8,5 km
4.	Föhn	1550 km	146	10,6 km
4.	Lissero	1550 km	151	10,2 km
6.	Bora	1480 km	134	11,0 km
7.	Schwalbe	1378 km	96	14,3 km
8.	Tinca Tinca	1375 km	121	11,3 km
9.	Aquila	1374 km	96	14,3 km
10.	Habicht	1276 km	101	12,6 km
11.	Adebar	1213 km	83	14,6 km
12.	Notos	1188 km	118	10,0 km
13.	Zephir	1178 km	93	12,6 km
14.	Wint	1155 km	87	13,2 km
15.	Taifun	1096 km	91	12,0 km
16.	Huracán	937 km	75	12,4 km
17.	Thalassa	934 km	57	16,3 km
18.	Aiolos	931 km	66	14,1 km
19.	Laurentius	880 km	71	12,3 km
20.	Elbe	861 km	100	8,6 km
21.	Alster	811 km	87	9,3 km
22.	Eos	799 km	66	12,1 km
23.	Toni	700 km	63	11,1 km
24.	La Luna	620 km	57	10,8 km
25.	Bled (Greifensee)	612 km	47	13,0 km

Je stärker die Grossboote eingesetzt werden, desto mehr Personenkilometer werden gefahren. Mag sein, dass dies neben dem Erwachen aus dem Coronaschlaf bei der Jahresstatistik mitgeholfen hat, die Kurve wieder deutlich nach oben zu biegen. Die offiziellen Werte 2021: Personenkilometer 92'051 km, Boote 39'903 km.

Unten: Die Personenkilometer seit 1995 und ab 2013 die gefahrenen Bootskilometer im Vergleich



Materialmüdigkeit, Abnutzung und Witterung machen den stärker eingesetzten Booten mehr zu schaffen als den Schlafmützen unter den Booten in der Trotte. Die Mastersgruppe hat daher eine neue Initiative zur Bootspflege gestartet. Die Boote, welche vermehrt im Regattaereinsatz sind, geniessen nun eine periodische Kontrolle und Pflege.



Unterhaltsarbeiten, die ausserhalb der Putz- und Reptage geleistet werden, dienen dem Bootspark und entlasten die Pendenzenliste. 2021 wurden 93 Schäden oder Vorfälle gemeldet. Davon sind nur noch 5 Fälle offen, insgesamt sind es 16 Pendenzen. Das ist vergleichsweise mit den Vorjahren ein hervorragender Wert.

Seit Herbst 2021 sind die Putz- und Reptage gezielt mit Themen und Voranmeldung organisiert. Damit kann die Interessenslage und die Freiwilligkeit optimiert werden. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf Fähigkeit, Interesse und Lernneugierde ausgerichtet. So entsteht mehr Engagement und weniger Langeweile. Die letzten beiden Anlässe waren schon mal gute erste Versuche, an Optimierungen wird gearbeitet. Ein Ziel ist auch, die Hingabe zu Unterhalt und Pflege unter den Interessierten weiter zu fördern. Immer wieder kommen da ungeahnte Talente zum Vorschein oder es werden Erfahrungen gemacht, die man im weiteren Ruderalltag ganz gut brauchen kann. Auch können so Arbeiten und Verantwortung in mehrere Hände gegeben werden.

Bootskommission und Arbeitsgruppe Infrastruktur

Die BoKo steht neu unter der Leitung von Suzanne Rapetti und hat sich mit dem Neumitglied Fabrizio Lanfranchi entsprechend verjüngt. Im Abgleich mit einer ständigen Arbeitsgruppe Infrastruktur wird sie sich auf die klassischen Aufgaben rund ums Boot konzentrieren. Die neu zu definierende Infrastrukturgruppe kümmert sich um die vielen kleinen und grösseren Aufgaben des Unterhalts Trotte, Motorboote und Ponton. Zweimal ist im Winter die Wasserleitung in der Trotte geplatzt, die Alarmanlage musste gewartet werden, die Bootsanhänger wechseln zwischen Sommer- und Winterstandplatz, der Ponton wird periodisch kontrolliert. Die Umsorgung von Parkbewilligungen, Abgaswartungen, Sturmschäden, usw. füllen den Freizeitalltag. Umsorgend auch die Arbeit mit den Versicherungsagenturen durch Martin Ammann und die elektronische Betreuung des ELO durch Daniel Tschudy.

Befuerung Ponton

Wer im Dunkeln rudert und wieder zum Ponton zurückkommt, hat die selbstladende Signalbefuerung bemerkt. Die unscheinbaren Dinger arbeiten erstaunlich gut, lassen die dunkle Natur am See in Ruhe. Leider wird der Effekt der Sichtbarkeit durch die Wegbeleuchtung am Land etwas gestört. Dennoch, es gibt keinen Grund mehr, den Ponton mit Bootsteilen zu bedrängen. Das Anlegemanöver bleibt allerdings immer noch den Künsten der Mannschaften überlassen.

Ausblick

Nach den Jahren der Pandemie folgen die Endemie und gleich auch die menschliche Unwürde in Osteuropa, die uns wohl alle betrifft. Mögen ruhige Ausfahrten auf den tollen Booten etwas zum inneren Frieden beitragen, den wir nun im Alltag so traurig vermissen müssen.

Rainer Klostermann

Kümmerer Infrastruktur und Boote

Bericht Breitensport

Der Bericht deckt einen Zeitraum ab, in dem manche Aktivität aufgrund des verschobenen Versammlungstermins bereits zweimal stattgefunden hat. Allen Kolleginnen und



Kollegen, die mitgeholfen haben die vielen unterschiedlichen Aktivitäten zu tragen, sei vorweg ausdrücklich gedankt. Eure freiwillige Arbeit macht es erst möglich, all die Anlässe, die ein attraktives Clubleben ausmachen, anzubieten und geordnet durchzuführen.

Züriseerundfahrt: Die Rundfahrt des Jahres 2021 zeichnete sich dadurch aus, dass sie – wetterbedingt – vom Samstag auf den Sonntag verschoben wurde, und dass die Erlenbacher Ruderfreunde fehlten. In diesem Jahr jedoch trafen sich die Langstreckenliebhaber – wie gewohnt – an einem März morgen um 6 Uhr früh in vier Gigmannschaften (3x SCK, 1x RCE). Wie immer erwies sich bei der 55 km langen Rundfahrt der letzte Streckenabschnitt ab Jona als das 'piece de resistance' für Füdli, Hände und Beinstoss. Ein herzliches Dankeschön seeaufwärts an unsere Ruderfreunde in Richterswil und Rapperswil-Jona für ihre Gastfreundschaft. Gleiches gilt für das Team, welches für ein herzhaftes Mittagspicknick in Rapperswil sowie für Minestrone in der Trotte sorgte.

Schnupper- und Grundkurs Rudern für Erwachsene 2021 und 2022. Das Interesse für den Schnupperkurs wächst von Jahr zu Jahr. Rudern liegt voll im Trend. Nach dem Ausfall von 2020 gab es eine Warteliste. Zugleich konnte der Kurs 2021 aufgrund der COVID-19-Schutzvorgaben nur mit reduzierter Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Der anschliessende Grundkurs war mit zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmern voll belegt, doch mit etwas Planung und Flexibilität seitens InstruktorInnen und KursabsolventInnen konnten die sechs Lektionen reibungslos durchgeführt werden. Von den Teilnehmenden des letztjährigen Kurses entschlossen sich alle **für den Clubeintritt** und nahmen anschliessend als Frischlinge bei der wöchentlich dreimal angebotenen Nachbetreuung in den Monaten Mai/Juni teil. Zum Schnupper- und Grundkurs in diesem Jahr konnten wir abermals zwölf hochmotivierte Ruderneulinge begrüßen. Die Begrenzung des Teilnehmerkreises – zunächst notbedingt – hat sich mittlerweile bewährt, weil somit für jeden Frischling genügend «Betreuungskapazitäten» gewährleistet sind. Aktuell hat die Nachbetreuung begonnen.

Mastersrudern. Das Mastersrudern war lange von einzelnen Exponentinnen und Exponenten geprägt, die oft in Rudergemeinschaften antreten und ihre Kategorien dominieren. In Winter wurden jeweils alle Masters zum gemeinsamen Ergometer-Training eingeladen. Seit einigen Jahren entwickelt sich nun bei den Frauen ein reines Club-Achterteam, welches an den vergangenen Langstreckenrennen von Sursee, Basel und Zürich-Thalwil vertreten war und welches sich nun auch vereinzelt an Kurzstreckenrennen heranwagt. Bei den Männern sind ebenfalls Bestrebungen im Gange das Masterrudern zu fördern, diese Pflänzchen sind noch jung und aus Sicht des Vorstands wäre eine bessere Koordination der verschiedenen Gruppen wünschenswert, damit regelmässiger grössere Boote zustande kommen würden.

Linthkanal-Fahrt. Eine Crew der fünf «Aufrechten» machte sich im letzten Juni auf den Weg nach Weesen mit dem festen Vorsatz, den Kanal und seine berühmt-berühmten Stromschnellen zu meistern. Nur wurde daraus nichts, nachdem ein in der Nacht zuvor verunfalltes Auto den Wasserweg blockierte. So kam es zu einer spannenden Tour auf dem Walensee bis Quinten und zurück, ehe man anschliessend in Rapperswil dennoch zum traditionellen Fischknusperliessen einkehrte.



SCK-Rudertour in der Schweiz. Die Rudertour ist beim zuständigen Rudertour-Organisationskomitee in besten Händen. Die jeweils sehr sorgfältig vorbereitete Tour führte letztes Jahr nach Interlaken und am Wochenende vom 11./12. Juni geht es in die Ostschweiz an den Untersee mit Übernachtung in Kreuzlingen.

BILAC. Dieser Grossanlass mit nahezu 100 Booten muss eine der ganz wenigen Sportveranstaltungen sein, die ohne Unterbrechung durchgeführt werden konnte. So waren es im September abermals drei C-Gig-Vierer, welche die Farben des Seeclubs Küsnacht auf der Fahrt von Neuchâtel nach Biel repräsentierten.

Abrudern. Es ist erfreulich, dass die Beteiligung unserer Clubmitglieder an diesem Anlass – nach einer Pause von einem Jahr – abermals gross war. Die Form des Wettkampfs in durchmischte zusammengesetzte, etwa gleich starke Gruppen, die in verschiedenen Bootsklassen, inklusive der traditionellen Skiff-Clubmeisterschaft um den Hans-Jucker-Pokal, rudern, hat an Attraktivität gewonnen. Der gute Mix von Jung und Alt, Spitzensportlern und Anfängern sorgte für viel Spass und die Rennen für Hunger auf den abschliessenden Brunch.

Hans-Jürgen Koch
Verantwortlicher Breitensport

Bericht Leistungssport

Mit Freude und Stolz blicken wir auf das vergangene Jahr zurück. Ein Jahr, in welchem die Farben des SCK bis nach Tokio an die Olympischen Spiele getragen wurden. Mit Andrin Gulich am Schlag erreichte der Schweizer 4- den 9. Platz und verpasste das angepeilte Diplom knapp. Wir gratulieren Andrin trotzdem zu dieser herausragenden Leistung.

Alexia, Alexa, Anne und Ella bescherten unserem Club im W4x die erste SM-Medaille in einem Grossboot in einer Elite-Kategorie seit geraumer Zeit. Obwohl Alexia und Alexa noch im Juniorenalter sind, ruderte das Team zur Bronzemedaille. Zudem konnten wir uns auch über diverse Erfolge in den Nachwuchskategorien freuen.

Dies alles fusst in der Arbeit von Joachim als Headcoach und allen Personen, die ihn unterstützen. Besonders angewiesen sind wir nach wie vor auf den Einsatz von J&S-Trainern, welche einen wichtigen Beitrag leisten, auch wenn sich regelmässige Trainings oftmals nur schwer mit dem Alltag vereinbaren lassen.

Im zweiten Jahr mit Covid war vor allem viel Flexibilität gefragt. Auch wenn der Leistungssportbereich von sehr wenigen Einschränkungen betroffen war, hat die Unsicherheit in der Planung doch diverse Schwierigkeiten bereitet. Ein besonderes Highlight war die Regatta Schmerikon, welche als Saisonöffnungsregatta ein gigantisches Meldeergebnis vorzuweisen hatte. Durch die Beschränkung auf U20 war die Regatta das erste Grossereignis, welches nach den ersten Lockerungsschritten wieder durchgeführt werden durfte.

Für die kommende Saison freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit Rodica Ivana, welche Joachim ab dem Sommer unterstützen wird. Zum 10. Jahres-Jubiläum von



Joachim als Headcoach wird er erstmals professionelle Unterstützung erhalten. Nach sehr erfolgreichen Jahren erhoffen wir uns davon, dass wir auch künftig im Schweizer Rudersport ein Wort mitreden können.

für den Leistungssport
Raffael Römer

O **OBERLE AG**
seit 1961
HEIZUNG • SANITÄR • GAS-/OELFEUERUNG
Beratung • Planung • Installation und Service

Alte Landstrasse 174
Postfach
8700 Küsnacht ZH
Tel. 044 910 02 26
Fax 044 910 39 75
www.oberle.ch

Bodmerstrasse 5
Postfach
8002 Zürich-Enge
Tel. 044 201 68 10
Fax 044 202 94 39
info@oberle.ch

WASSER
EAU
ACQUA
AUA

24
STUNDEN NOTFALLDIENST



Club allgemein



Putz- und Reptag halten unsere Infrastruktur im Schuss. Wie man sieht, sind sie auch vergnügliche Anlässe.



«Nachwuchs» in der Rowing Academy

Seit einigen Jahren sind bei mir die Ruderstunden quasi ganzjährig ausgebucht. Somit ist es für Neumitglieder immer schwierig Ruderstunden zu bekommen. Neben meinem 50%-Pensum als Juniorentrainer kann ich auch nicht mehr Kapazitäten für Ruderstunden zur Verfügung stellen. Zusammen mit dem Vorstand haben wir nach einer Lösung gesucht, diese gefunden und nun in die Tat umgesetzt.

Dazu begrüsse ich in der Rowing Academy ganz herzlich Anne Sophie Leunig und Luca Fayd'herbe. Beide haben bei mir im Mai 2013 im Anfängerkurs angefangen und viele Jahre im Regattateam trainiert. Für beide war das Highlight sicher die Teilnahme an der Junioren-WM 2019 in Tokio, an welcher Anne Sophie den 5. Rang und Luca das B-Finale erreichte. In den Coronajahren haben sich beide auf das nationale Rudern und das Studium an der HSG fokussiert und sind in beidem erfolgreich. Auf nationaler Ruderebene ist Luca amtierender Schweizer Meister im Achter und Anne Sophie hat an der letztjährigen SM die Bronzemedaille im Frauen 4x gewonnen.

Als Ergänzung zu meinem seit Jahren eingefahrenen Wochenplan mit sehr vielen Fixstunden können Anne Sophie und Luca die Kapazität erhöhen und spontane Stunden anbieten. Zudem haben sie an Tagen oder zu Tageszeiten, an denen ich durch das Juniorentraining absorbiert bin, die Möglichkeit Ruderstunden anzubieten. Insbesondere betrifft das den Montag, Freitag und das Wochenende. Auch zu Zeiten meiner Abwesenheit in Ferien und bei Trainingslagern gibt es jetzt eine Alternative.

Mir ist natürlich klar, dass beide nicht ewig an der HSG studieren und sich ihr Leben danach auch in andere Richtungen entwickeln kann. Somit freue ich mich, mit Anne Sophie und Luca ein Projekt zu starten, in welchem in ein paar Jahren vielleicht auch andere Studenten mit internationaler Ruderqualität mich bei der Durchführung der Ruderstunden unterstützen.

Joachim Drews



Wir sind stolz auf Pam!

Als ich, Bettina, diese Überschrift getippt hatte, musste ich erst einmal einen Moment nachdenken. Was heisst das überhaupt, «stolz» auf jemanden zu sein? Ich habe ja gar keinen Beitrag an Pams Erfolg geleistet, wie kann ich da stolz sein? Andererseits: Wenn die Nati im Fussball gewinnt, bin ich auch stolz, obwohl ich nicht mitgespielt habe. Und wenn ich jetzt recht darüber nachdenke, müsste ich ohnehin eher sagen: Ich bin stolz, in einem Club Mitglied zu sein, der solche Leute hervorbringt. Olympioniken, Welt- und Europameister*innen und jetzt: die Trägerin des Swiss Olympic Coach Awards! Das ist grosses Kino für den kleinen Seeclub, aber jede/r, der von Pam gecoacht worden ist, wird bestätigen, dass dieser Preis völlig zu Recht an sie verliehen wurde. Einige davon sollen hier zu Wort kommen.

Sabine Guggenbühl:

Nach meiner allerersten Ruderlektion bei Pamela im Seeclub Küsnacht empfand ich ein grosses Glücksgefühl, ja fast schon eine neue körperliche und geistige Wahrnehmung des Seins. Diese allererste Stunde auf einem wackeligen, schmalen Ruderboot hätte für mich als völlig unerfahrene Anfängerin auch ganz anders verlaufen können. Aber die ebenso freundlich-lebendige wie ruhig und beruhigend wirkende Persönlichkeit von Pamela als Ruder-Trainerin und Vollblutsporthlerin vermittelte mir von Anfang an ein grosses Vertrauen in das Boot und in mich selber. In dieser ersten Ruderstunde führte mich Pamela in die ruhigen Bewegungsabläufe des Ruderns ein und ich freute mich sogleich auf die nächste Stunde. Nicht nur als Ruder-Lehrerin, sondern auch als Mensch habe ich Pamela als grosse Persönlichkeit kennen und schätzen gelernt. Ich wünsche ihr weiterhin viel beruflichen Erfolg und persönliches Wohlergehen.

Martin Grob:

Das unvergleichliche Ruderglücksgefühl! Alle gehen wir unbeholfen mit einer Gerätschaft, die uns übersteigt auf eine nicht vertraute Oberfläche. Ein Wagnis mit unsicherem Ausgang.

Varese, September 2018, glatter See mit leicht rötlich angefärbten Hauchwellen. Die Bojen-Strecke «vor» mir, die wunderbare Bergkulisse «hinter» mir. Anschieben, das Gehirn ins Gesäss fallen lassen und locker werden. Technisch fortgeschritten bleibe ich Schlag um Schlag stabil. Back- und Steuerdenken vergessen. Das erste Mal fahre ich allein geradeaus! Das Herz- und Lungenboot wird rhythmisch schneller. Die Elemente passen endlich zusammen. Der Kopf ist mit dem Körper verschmolzen. Die Blätter rauschen durchs Wasser und das Glück gleitet ins Unermessliche. Bitte lasse es nie mehr enden. Weltmeisterin, Trainermeisterin, Zen-Meisterin. Du hast mich angerudert. Danke Pam!

Januar 2020, Bled, Ruderclub, Umkleide. Ich warte auf mein erstes Schwimmrennen bei diesem Wettkampf und mache mir vor Aufregung fast in die Hose. Dabei fällt mir



ein, dass Pam vermutlich auf genau dieser Bank gesessen und gewartet hat, ehe sie vor ein paar Jahren hier in Bled Weltmeisterin geworden ist. Ich schreibe ihr eine kurze Nachricht und prompt kommen aufmunternde Worte zurück. Sie findet genau den richtigen Ton, die richtige Botschaft, die richtige Emotion und bringt mich damit in den finalen Rennmodus – einerseits weil sie mich aus vielen Ruderstunden kennt, aber auch, weil sie dieses Gespür für die Person und den Moment hat. Ihre Worte klingen noch oft in mir nach und manchmal wünschte ich, ich könnte das in dieser Form an unsere Frischlinge weitergeben. Einige Leute sind einfach geborene Coaches. Pam gehört dazu.

Renate Römer:

Im Frühling 2003 besuchte unser Sohn Raffael seine erste Ruderstunde bei Pam – ein für unsere ganze Familie bedeutender Moment. Für mich war von da an klar, dass auch ich rudern lernen möchte - bei Pam.

Mehr als zehn Jahre später hatte ich erstmals Gelegenheit, mit Pam ein Boot aus der Trotte zu holen und mich unter ihrer hochprofessionellen Leitung darin zu üben, konzentriert, in ruhigen Schlägen übers Wasser zu gleiten. Pam's Erwartungen an mich als Ruderschülerin waren steil, die Zielsetzungen klar formuliert, die Ausfahrten entsprechend anspruchsvoll. Öfters war ich einigermassen frustriert über meine eigenen Unzulänglichkeiten, doch freute ich mich uneingeschränkt auf jede einzelne Ruderstunde, die ich mit Pam erleben durfte. Pam wirkte mit ihrer schier grenzenlosen Empathie, ihrer unglaublichen Präsenz, ihrer Ruhe, ihrem rudertechnischen Wissen und nicht zuletzt mit ihrem Sinn für Humor und Schalk stets hochmotivierend auf mich. Was bleibt, sind rudertechnische Fortschritte und viele Erinnerungen an Momente voller Glücksgefühle. So zum Beispiel die Erinnerung an die erste Ausfahrt im Skiff, an einem sommerlichen Freitagnachmittag auf belebtem See, wo ich mich bei einer unerwarteten Welle am Boot festhalten wollte, dabei beide Ruder los liess – und wie durch ein Wunder im Boot sitzen blieb, einfach auf ihm schaukelte, bis Pam sich mit dem Motorboot näherte und mir die Ruder reichte. Oder die Erinnerung an das Rudern auf der Aare und auf dem Wohlensee, vorbei an Sandbänken, Brückenpfeilern, Hunderten von Schwänen umgeben von unberührter Natur... Danke für alles, liebe Pam!

In diesem Sinne nochmals von Herzen: Pam, wir sind hier im Seeclub Küsnacht sehr stolz auf dich. Herzlichen Glückwunsch!

Bettina Dührkoop



vier
machen den
unterschied.

elektro 4 AG
Küsnacht

www.elektro4.ch
044 922 44 44

Moreira
- GOURMET HOUSE -



MOREIRA GOURMET HOUSE & CATERING

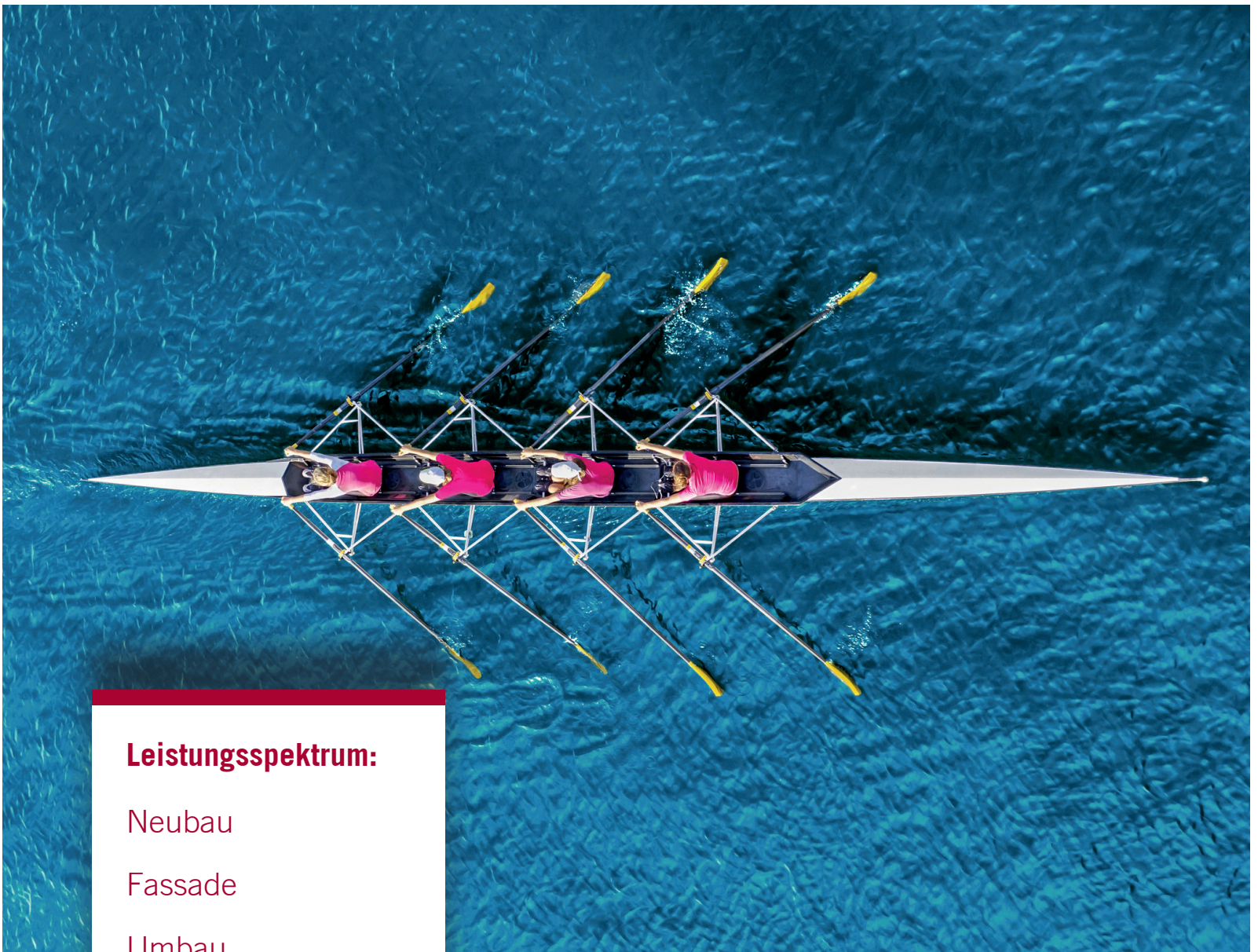
THE FINE FOOD STORE IN KÜSNACHT

WWW.MOREIRA-GOURMET.CH



Gemeinsam zum Flow. So machen wir es auch.

Wir legen Wert auf Qualität, zeitgemässe Technik, definierte Prozesse und persönliche Kundenbeziehung. Nehmen Sie Kontakt auf oder besuchen Sie uns auf www.robert-spleiss.ch.



Leistungsspektrum:

Neubau

Fassade

Umbau

Kundenarbeiten

Gesamtprojekte

Betoninstandsetzung

SPLEISS
Die Baumeister mit Herz und Verstand



36
SCHLÄGE
PRO MINUTE

1
BANK

Wir unterstützen den Sport
in der Region.

BANK avera

Wir verstehen uns.

Untere Heslibachstrasse 9 | 8700 Küsnacht

Textilpflege Zürisee

*E saubere Sach!
Wir lieben
Ihre Textilien!
Unsere Erfahrung
ist Ihr Gewinn!*

Unsere Dienstleistungen

Kleiderreinigung
im Top-Service

Braut- und Festkleider

Hemden-Express
am Bügel oder zusammengelegt

Wäsche-Service

Lederreinigung
im Top-Service

Pelzreinigung
auch Übersommerung

Eigenes Schneiderei-Atelier
für Änderungen und Reparaturen

Bettfedernreinigung
im Softclean-Verfahren

Vorhangreinigung

Teppichreinigung

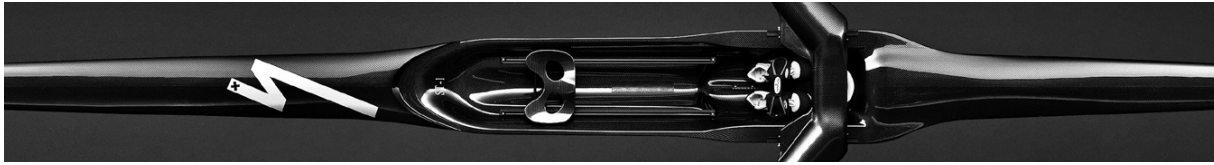
Polstermöbelreinigung

Seestr. 141 / 8703 Erlenbach
(beim Bahnhof Winkel)

Tel. 044 915 02 17

info@textilpflege-zuerisee.ch





Seit 1896 engagieren wir uns mit viel Herzblut für den Rudersport.

Mit dem Verkauf von Rennruder- und Breitensportbooten, Rudern, Ersatzteilen und diversen anderen Produkten sind wir seit Jahren eine zentrale Anlaufstelle des Rudersportes. Mit unserer Reparaturwerkstatt für Holz- und Kunststoffboote jeder Art und Hersteller, sowie unseren mobilen Reparatur-Autos, mit denen wir Transporte und Vorort-Service anbieten, runden wir unser Angebot ab.

STÄMPFLI
RACING BOATS

STÄMPFLI Racing Boats Zürich • +41 44 482 99 44 • www.staempfli-boats.ch

**Wir engagieren
uns für
den Sport.**

zkb.ch/sponsoring



BAROKOKO

ARCHITEKTUR

ANDRÉ KÜNDIG
ALTE LANDSTRASSE 78
8702 ZOLLIKON
TEL: 044 392 0172

PERSÖNLICHE BERATUNG, EINFACHE BIS KOMPLIZIERTE UMBAUTEN, INDIVIDUELLE NEUBAUTEN, EINRICHTUNGEN ALLER ART.

INNENDEKORATION

REGULA KEINATH
PELIKANPLATZ 15
8001 ZÜRICH
TEL: 044 212 5040

EIGENES ATELIER FÜR VORHANG- UND POLSTERARBEITEN, GROSSE AUSWAHL AN STOFFEN, MODERNE UND ANTIKE MÖBEL.

ANTIQUITÄTEN

PASCAL DECURTINS
SCHÜÜR
BUCHHOLZSTRASSE 4
8702 ZOLLIKON
TEL: 044 212 5040

AUSSTELLUNG IN SCHÜÜR UND AM PELIKANPLATZ, SCHÜÜR GEÖFFNET NACH VEREINBARUNG, AN- UND VERKAUF, SCHÄTZUNGEN, RÄUMUNGEN.



METZGEREI OBERWACHT

TELEFON 044 910 05 00

WWW.METZGEREI-OBERWACHT.CH

ALTE LANDSTRASSE 160
8700 KÜSNACHT

BERNARD LANG
KURT REGATTIERI

UNICOVINO

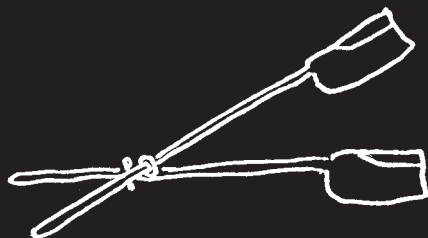
Weine aus sonnen-
verwöhnten Ländern

Kommen Sie vorbei,
wir beraten Sie gerne.

Dorfstrasse 11
8700 Küsnacht
Tel. +41 (0)43 277 99 00
www.unicovino.ch

Di – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
 14.00 – 18.30 Uhr
Sa 10.00 – 17.00 Uhr





Kilometer

Position	Name	Kilomet	Fahrte	km/Fa	Position	Name	Kilomet
1	SeeFee	2089	203	10.2	39	Hecht	289
2	Bise	1793	169	10.6	40	Kraftraum 1	287
3	Wällebrächer	1629	191	8.5	41	Kiebitz	256
4	Föhn	1550	146	10.6	42	Kiwi NZL (privat)	253
5	Lissero	1550	151	10.2	43	Dolphin (privat)	244
6	Bora	1480	134	11	44	Wulp	244
7	Tinca Tinca	1384	122	11.3	45	Flüeler-F36 (privat)	233
8	Schwalbe	1378	96	14.3	46	Allegra (privat)	225
9	Aquila	1374	96	14.3	47	Yamas!	222
10	Habicht	1276	101	12.6	48	Spitfire	204
11	Adebar	1213	83	14.6	49	Pürzel (privat)	196
12	Notos	1188	118	10	50	Chatzehölzler	185
13	Zephir	1178	93	12.6	51	Munin (privat)	145
14	Wint	1164	88	13.2	52	Gentoo	143
15	Taifun	1096	91	12	53	Tornado	140
16	Huracàn	937	75	12.4	54	Gunzni	139
17	Thalassa	934	57	16.3	55	Kieler Sprotte (privat)	136
18	Aiolos	931	66	14.1	56	Delta (Greifensee)	135
19	Laurentius	880	71	12.3	57	Heaven can wait (privat)	131
20	Elbe	861	100	8.6	58	Sylvaner	131
21	Alster	811	87	9.3	59	Gioni	126
22	Eos	799	66	12.1	60	Tabatinga (privat)	123
23	Toni	700	63	11.1	61	von Wartburg Skiff (privat)	110
24	Keningsearn (RAC)	678	92	7.3	62	Nereide (privat)	109
25	La Luna	620	57	10.8	63	Busle (privat)	74
26	Bled (Greifensee)	612	47	13	64	Schub	72
27	Christophorus	571	43	13.2	65	Janusek (privat)	70
28	Jupiter	563	53	10.6	66	Chardonnay	67
29	R14 PRS	460	35	13.1	67	Balance (privat)	41
30	El Fuego (privat)	404	42	9.6	68	Kormoran	37
31	Orca	396	44	9	69	Vogue (privat)	37
32	Phönix	394	27	14.5	70	X14 (privat)	35
33	Küsnacht	385	39	9.8	71	Oscar	33
34	EnGal (privat)	364	37	9.8	72	X-chen (privat)	30
35	Alfa frigor (Greifensee)	354	32	11	73	Dust (privat)	14
36	Alex	334	59	5.6	74	Mikado (privat)	10
37	Eisvogel	323	32	10	75	Molch	7
38	Shunyi (privat)	317	33	9.6			
							34970
							5250
						Total	40220



Position	Name	Vorname	km	Ausfahrten	km/Fahrt	Position	Name	Vorname	km	Ausfahrten
1	Fahrni	Fritz	2352	230	10 2 km	121	Heberlein	Adrian	196	11
2	von der Schulenburg	Alexa	1995	128	15 5 km	122	Nagy	Liza	195	21
3	Fayd'herbe	Alexia	1958	130	15 0 km	123	Ritter	Simon	194	15
4	Zürcher	Priska	1809	120	15 0 km	124	Courtin	Celia	192	19
5	Steiner-Fahrni	Maria	1711	157	10 8 km	125	Studart	Gabriella	191	16
6	Sintzel	Martina	1697	143	11 8 km	126	Ritter	Tanja	190	18
7	Peier	Heidi	1653	139	11 8 km	127	Bürki	Andreas	188	18
8	Leunig	Luis	1627	122	13 3 km	128	Weber	Dylan	188	22
9	Bürki	Manuel	1571	124	12 6 km	129	Bernoulli	Rita	185	14
10	Granddier	Constantin	1527	87	17 5 km	130	Hey	Geeske	184	19
11	Fayd'herbe	Luca	1497	109	13 7 km	131	Mayr	Lena	173	16
12	Leunig	Olivia	1448	112	12 9 km	132	Reinert	Rosmarie	171	23
13	Peier	Walter	1348	110	12 2 km	133	Ill	Stephan	170	22
14	Lindblom	Lena	1326	105	12 6 km	134	Roselius	Gabriele	170	10
15	Günthardt	Leo	1312	104	12 6 km	135	Himmler	Janick	166	17
16	Ammann	Stephanie	1282	113	11 3 km	136	Westphalen	Valentina	165	21
17	Voncke	Sophia	1273	98	12 9 km	137	Mayr	Anna	161	14
18	Leunig	Anne Sophie	1165	92	12 6 km	138	Knaus	Daniel	158	13
19	Aschoff	Robert	1156	69	16 7 km	139	Lendi	Helen	154	17
20	Ritter	Florian	1132	77	14 7 km	140	Michel	Silvain	152	16
21	Dewey	Naemi	1123	78	14 3 km	141	Schoen	Brigitte	152	22
22	Eckl	Julius	1090	79	13 7 km	142	Reinert	Patricia	151	14
23	Egli	Thomas	980	109	8 9 km	143	Gericke	Riccardo	150	20
24	Knöpfel	Loris	979	65	15 0 km	144	Bauhardt	Christelle	148	19
25	Pescatore	Irène	973	107	9 0 km	145	Boitel	Etienne	148	15
26	Gügler Tschudy	Katrin	971	88	11 0 km	146	Cavour-Hafner	Mitzi	148	22
27	Widmer	Luzi	960	89	10 7 km	147	Stüssi	Urs	147	20
28	Drews	Joachim	933	145	6 4 km	148	Maron	Elena	145	18
29	Maron	Roman	923	354	2 6 km	149	Schmeink	Maximilian	145	19
30	Koch	Hans-Jürgen	918	78	11 7 km	150	Frey-Heim	Claudia	143	17
31	Wade	Tim	899	58	15 5 km	151	Stalder	Christian	143	10
32	Vultier	Brigitte	892	74	12 0 km	152	Walder	Sara	143	11
33	von der Schulenburg	Nicolas	879	80	10 9 km	153	Wotruba	Leo	142	19
34	Dührkoop	Nino	874	52	16 8 km	154	Reinl	Veronika	141	18
35	Weber	Theo	833	67	12 4 km	155	Bechtler	Felicia	140	11
36	Jaquenod	Monika	796	65	12 2 km	156	Fus	Patrick	139	13
37	Würgler	Giacomo	794	69	11 5 km	157	Harnoncourt	Felicia	136	16
38	Maurer	Hans Martin	785	80	9 8 km	158	Dührkoop	Isabella	133	16
39	Mühlbauer	Inge	771	80	9 6 km	159	Cherreck	Stefanie	132	14
40	Rapetti	Suzanne	765	54	14 1 km	160	Chen	Sanoe	131	17
41	Lendi	Marco	759	61	12 4 km	161	Romano-Diethelm	Theres	131	13
42	Voncke	Camillo	747	54	13 8 km	162	Schuurmans Steckhofen	Maikel	130	13
43	Widmer	Urs	739	66	11 1 km	163	Mombelli	Andrea	128	13
44	Graham	Amelie	736	62	11 8 km	164	Sclafani	Sarah	125	18
45	Domanig	Gina	729	70	10 4 km	165	Davenport	Julian	118	13
46	Bregenger	Debbie	704	58	12 1 km	166	Meier	Gerhard	106	14
47	Herrmann	Franz	703	64	10 9 km	167	Schmandt	Cyra	105	12
48	von der Schulenburg	Ella	701	41	17 0 km	168	Maurer	Susanne	97	11
49	Dührkoop	Bettina	693	68	10 1 km	169	Granddier	Laurent	93	7
50	Martel	Andrea	688	63	10 9 km	170	Cherreck	Alex	92	11
51	Birrer	Bruno	684	57	12 0 km	171	Egan-Shuttler	Judith	85	9
52	Nimmrichter	Rolf	678	46	14 7 km	172	Knup	Brigitte	84	9
53	Lanfranchi	Alessandro	661	52	12 7 km	173	Frölich	Dieter	83	8
54	Rapetti	Enrico	648	54	12 0 km	174	Golan	Ilan	81	10
55	Severus	Birgit	637	55	11 5 km	175	Lanfranchi	Fabrizio	81	9
56	Gürtler	Paul-Erich	627	54	11 6 km	176	Bruppacher	Erich	78	8
57	Eckl	Justus	606	62	9 7 km	177	Graham	Hamish	77	4
58	de Lint	Christiaan	606	33	18 3 km	178	Maurer	Giulio	76	7
59	Ammann	Martin	570	48	11 8 km	179	Weisshaupt	Pamela (privat)	72	6
60	Grob	Martin	568	43	13 2 km	180	Sennhauser	Ulrich	71	1
61	Früh	Peter	491	36	13 6 km	181	Boesch	Fiona	67	8
62	Laut	Johann	486	51	9 5 km	182	Niedermaier	Stefan	67	10
63	Hemmeler	Christian	475	44	10 7 km	183	Ryser	Paul	65	7
64	Fischer	Sandra	465	42	11 0 km	184	Mombelli	Lorenzo	64	5
65	Egli	Claudia	452	46	9 8 km	185	Sos	Beatrice	64	7
66	Blass	Lukas	444	39	11 3 km	186	Frey	Martin	63	5
67	Guggenbühl	Sabine	431	49	8 7 km	187	Schaub	Franziska	63	9
68	Graham	Rosemarie	429	32	13 4 km	188	Grobbel	Caius	59	7
69	Schaub	Binia	425	37	11 4 km	189	Grob	Anita	57	8
70	Sennhauser	Caspar	419	36	11 6 km	190	Kauz	Katharina	57	8
71	Vogler	Daniel	416	37	11 2 km	191	Bloch	Werner	53	9
72	Schmid	Herbert	413	36	11 4 km	192	Frölicher Boitel	Susann	51	5
73	Flueler	Ruedi	403	36	11 1 km	193	Kübler	Olaf	51	6
74	Müller	Ursina	393	40	9 8 km	194	Stüssi	Marianne	50	6
75	Weinmann	Ernst	392	35	11 2 km	195	Carle	Nicolo	44	5
76	Schaukelberger	Nighat	385	34	11 3 km	196	Descamps	Natascha	41	5
77	Jacquier	Gigi	383	42	9 1 km	197	Tellbüscher	Friedrich	41	4
78	Stemmler	Simone	381	36	10 5 km	198	Rapetti	Riccardo	40	12
79	Stucki	Brigitte	369	62	5 9 km	199	Tschudy	Leon	38	3
80	Bölle	Jeannette	364	38	9 5 km	200	de Trey	Beryl	38	5
81	Eckert	Suzanne	360	31	11 6 km	201	Iselin	Viola	36	3
82	Marti	Werner	356	42	8 4 km	202	Marschall Hunger	Sandra	36	6
83	Hug	Thomas	338	34	9 9 km	203	Guggenbühl	Christina	33	6
84	Blass	Robert	336	30	11 2 km	204	Graham	Isabelle	32	3
85	Kapp	Nikola	332	16	20 7 km	205	Singler-Karim	Yasmine	30	4
86	Mombelli	Lorena	328	39	8 4 km	206	Küng	Anina	28	2
87	Maron	Daniella	314	21	14 9 km	207	Launer	Stefan	28	3
88	Schulz	Carsten	312	23	13 5 km	208	Gugler	Katharina	26	2
89	Blaettler	Eduard	309	31	9 9 km	209	Ganz	Isabelle (Aufnahmekandiatin)	25	2



Position	Name	Vorname	km	Ausfahrten	km/Fahrt	Position	Name	Vorname	km	Ausfahrten	km/Fahrt
90	von Wartburg	Marie-Louise	308	40	7 7 km	210	Wesselbaum	William (Aufnahmekandidat)	25	2	12 5 km
91	Ermanni	Paolo	304	31	9 8 km	211	Drews	Joachim (Shanti)	24	2	12 0 km
92	Bräuer Backenecker	Sabine	300	45	6 6 km	212	Kienast-Sauter	Christine	23	2	11 5 km
93	Klostermann	Rainer	300	38	7 8 km	213	Weber	Theo (Coach)	22	3	7 3 km
94	Huber	Hans	296	24	12 3 km	214	Gerecke	Amelie	21	2	10 5 km
95	Unterweger	Melanie	294	38	7 7 km	215	Cozzio	Timoteo	20	2	10 0 km
96	Müller	Holger	288	30	9 6 km	216	Freudiger	Christine	20	2	10 0 km
97	Trüeb	Sarah	285	20	14 2 km	217	Kueng	Godi	20	2	10 0 km
98	Scheitlin	Nicole	281	22	12 7 km	218	Küng	Ute	20	2	10 0 km
99	Schuler	Pius	276	22	12 5 km	219	Maurer	Lauro-Romeo	19	2	9 5 km
100	Bürki	Isabel	275	32	8 5 km	220	Kindliman	Willy	18	2	9 0 km
101	Kündig	André	275	23	11 9 km	221	Gulich	Andrin	17	2	8 5 km
102	Tschudy	Joel	273	24	11 3 km	222	Jensen	Stine	17	2	8 5 km
103	Wulkan	Monique	270	27	10 0 km	223	Köppel	Karl	16	3	5 3 km
104	Wyss	Peter	267	20	13 3 km	224	Römer	Raffael	15	1	15 0 km
105	Römer-Link	Renate	260	30	8 6 km	225	Dietsche	Friedrich	14	1	14 0 km
106	Infeld	Kurt	258	31	8 3 km	226	Morra	Alessandro	14	1	14 0 km
107	Flüeler	Ursula	256	32	8 0 km	227	Ernst	Markus	13	1	13 0 km
108	Backenecker	Rolf	250	30	8 3 km	228	Luxem	Frederik	13	1	13 0 km
109	Shindleman	Daniel	250	31	8 0 km	229	Spirig	Isabella	13	3	4 3 km
110	Furrer	Florian	244	31	7 8 km	230	Calcagni	Beatrice	12	2	6 0 km
111	Huber	Heidi	244	20	12 2 km	231	Ambroz	Alenka	10	1	10 0 km
112	Lohmann	Ulrike	244	21	11 6 km	232	Egan-Shuttler	Julian	9	1	9 0 km
113	Zumkeller	Anja	241	31	7 7 km	233	Chen	Theodore	8	1	8 0 km
114	Tschudy	Daniel	234	20	11 7 km	234	Lüchinger	Lukas	8	1	8 0 km
115	Reinert	Peter	233	32	7 2 km	235	Staiger	Rika	7	1	7 0 km
116	Stössel	Carla	230	12	19 1 km	236	Staiger	Willy	7	1	7 0 km
117	Meier	Silvio	226	31	7 2 km	237	Minelli Weber	Maria	6	1	6 0 km
118	Bärtels	Anne	225	29	7 7 km	238	Roffi	Leonardo	4	1	4 0 km
119	Ramvall	Bettina	207	25	8 2 km	239	Gulich	Lionel	3	1	3 0 km
120	Launer	Tina	197	25	7 8 km						
	Total		81953				Total		10098		

Total beide Spalten

92051

O F F S E T D R U C K E R E I E R N S T A G

O T T O E R N S T

S E E F E L D S T R A S S E 3 3 3

8 0 0 8 Z Ü R I C H

T E L E F O N 0 4 4 4 2 2 7 7 7 2

F A X 0 4 4 4 2 2 7 7 1 5

o f f s e t d r u c k e r e i . e r n s t @ b l u e w i n . c h





Juniororen Regatten

Langstreckentests Mulhouse und Swiss Indoors

Die drei Langstreckentests in Mulhouse, welche in dieser Saison am 27.11.2021, 30.01.2022 und 26.03.2022 stattfanden, sind oftmals von schlechtem Wetter geprägt. Deshalb sahen die meisten Junioren diese Tests missmutig heranrücken. Doch zu aller Erstaunen hatten wir diesmal richtig Glück und fanden ideale Ruderbedingungen vor. Wir hatten höchstens einmal eine Wolke vor der Sonne und nur an der ersten Langstrecke gab es kalte Wintertemperaturen. An der letzten Langstrecke war es sogar so warm, dass wir leicht bekleidet rudern konnten. Am ersten Test konnte der Seeclub Küssnacht mit dem dritten Platz von Alexa von der Schulenburg im Einer und dem ersten Platz von Sophia Voncke und Lena Lindblom im Zweier strahlen. So ging es auch die nächsten zwei Langstrecken weiter: Alexa von der Schulenburg belegte an der zweiten Langstrecke den dritten Platz, an der dritten war sie leider nicht dabei. Sophia Voncke holte sich noch zweimal den ersten Platz, wobei Olivia Leunig an der zweiten Strecke für Lena Lindblom einspringen musste, da diese eine Verletzung hatte. Lena war aber an der dritten Langstrecke wieder anwesend und holte nochmals den ersten Platz.

An den Swiss Indoors vom 29.01.2022, welche, wie letztes Jahr, wegen Corona virtuell stattfanden, schaffte es Alexa von der Schulenburg wie in Mulhouse erneut, sich den dritten Platz zu sichern. Olivia Leunig gelang es nicht nur, sich den ersten Platz zu erkämpfen, sondern sie hat auch gleich noch einen neuen Schweizer Rekord in der Kategorie Juniorinnen U15 aufgestellt! Wir konnten alle von den Räumlichkeiten des Jugendtreffs Küssnacht profitieren. Diese sind geräumig und man konnte dank der grossen Musikboxen laute Musik hören. Dies weckte bei vielen den Kampfgeist und trug sicherlich zu den Erfolgen bei.

Robert Aschoff



Langlauf- und Ruderwoche in Studen und Küsnacht

Dieses Jahr fand das Langlauflager, erneut coronabedingt, bei uns in Küsnacht statt. Die Enttäuschung, dass wir nicht nach Pontresina fahren konnten, war zwar da, doch waren wir motiviert uns technisch und physisch zu verbessern.

Eingeteilt war die Woche in drei Langlauftrainingstage und drei Rudertrainingstage. An der Langlaufloipe in Studen gibt es für uns nichts auszusetzen, allerdings fehlte ein bisschen das Lagerflair. Das Wetter zeigte sich leider nicht von seiner besten Seite, das Wasser war aber glücklicherweise ruderbar und wir konnten somit von mehreren Wassertrainings profitieren. Trainiert wurde in Grossbooten und im Skiff, dabei lag der Fokus auf dem Einer, denn im Winter finden die Langstreckentests, welche im Kleinboot gefahren werden, statt. Zur Langlaufloipe sind wir mit dem Auto gefahren und ich habe Taxi gespielt, da ich einer der wenigen mit einem Führerschein bin. Die Bedingungen waren nicht optimal, aber jeder konnte vom Training profitieren. Am letzten Tag konnten wir das geplante Langlauftraining wegen Regen nicht durchführen und mussten ins Ruderboot ausweichen.

Geblichen sind mir die Taxifahrten mit lauter Musik und guter Stimmung und vor allem die ausgezeichnete Langlauftechnik einzelner Junioren. Abschliessend lässt sich sagen, dass wir eine sehr schöne und lehrreiche Woche zusammen verbracht haben.

Luis Leunig





Sehen wie eh und je.

**AUGENOPTIKER
GOTTHEIL**

Dorfstrasse 21, 8700 Küsnacht
Tel. 044 910 64 42, optikergottheil.ch

frost
hot glasses



Lauerz 2022

Dieses Jahr fand die erste Regatta der Saison am Wochenende nach dem Trainingslager in Breisach statt. Obwohl wir alle fast keine Energie mehr hatten, setzten wir alles daran so weit vorne wie möglich im Rennen zu sein. Am Samstagmorgen machten wir uns früh auf den Weg nach Lauerz. Ich trat im U17 Doppelvierer und Doppelzweier an.

Um 13.10 Uhr bestritten ich und meine Bootpartnerin, Ronja Schwyzer vom Ruderclub Thalwil, unser erstes Rennen. Nach dem Einfahren fanden wir uns beim Start ein. Die Jury richtete uns aus und das Startsignal ertönte. In der ersten Streckenhälfte ruderte Biel eine halbe Bootslänge nach vorn, jedoch waren Ronja und ich entschlossen, diesen Abstand zu verkleinern. Wir steigerten unsere Schlagzahl, erhöhten unseren Druck und zogen voran. 50 Meter vor der Ziellinie hatten wir bis auf eine Luftkastenbreite zu Biel aufgeholt. Leider reichte es jedoch nicht für den ersten Platz, der mit nur gerade 0,2 Sekunden Vorsprung erreicht wurde und das Rennen beendete.

Wenige Stunden später bereiteten Lena Lindblom, Sophia Voncke, Lotta Plock vom Ruderclub Rapperswil und ich uns auf das Doppelvierer-Rennen vor. Wir wasserten unser Boot ein und fuhren uns gut ein, damit wir auch physisch bereit für unser Rennen waren. Die Nervosität aller Athleten im Boot war spürbar, doch wir behielten einen klaren Kopf. Ich kannte einige der Gegner von den früheren Saisons, jedoch war es schwierig zu antizipieren wie das Rennen verlaufen würde. Das Startzeichen ertönte und wir ruderten los. Nach dem Übergang in den Streckenschlag führten wir mit einer halben Bootslänge. Im Verlauf des Rennens konnten wir den Abstand ausbauen und überquerten als führendes Boot die Ziellinie. Wir freuten uns über den Sieg und darüber, dass sich die harte Trainingswoche gelohnt hatte.

Am Sonntag konnten Constantin und Nino den ersten Platz im A-Final Doppelzweier U19 holen. Wie zu erwarten, gewann Alexia ihr Rennen im Einer Frauen und Lexi im Doppelzweier mit Vivien Goretic vom Ruderclub Reuss Luzern. Mit unserer letzten Kraft konnten wir auch im Doppelvierer den ersten Platz holen. Danach packten wir unsere Boote zusammen und fuhren mit unseren ersten Medaillen der Saison nach Hause.

Naemi Dewey



Ruderlager in Breisach

Ostern 2022 fand zum ersten Mal nach drei Jahren wieder ein Ruderlager in Breisach statt. An Karfreitag ging es früh morgens mit dem Zug zuerst nach Freiburg und dann nach Breisach. Wegen der frühen Ankunft konnten wir nach dem Abladen sogar noch am selben Tag unser erstes Training auf dem Rhein bewältigen. Es war anfangs sehr ungewohnt, so eine lange Strecke auf einem Fluss zu fahren, doch wir gewöhnten uns schnell daran. Nachdem wir das erste Training absolviert hatten, gingen wir zu unserer Unterkunft, packten unsere Sachen aus und richteten uns ein. Das Hotel war eine charmante Kombination aus rustikalem und komfortablem Stil. Nach einem ausgiebigen Abendessen fielen wir alle erschöpft in unsere Betten.

Am Morgen ging es nach einem ausgiebigen Frühstück immer relativ früh mit dem Training los. Um uns für das Rudern aufzuwärmen, joggten wir immer hin und zurück, die Strecke kam uns dadurch mit jedem Mal etwas kürzer vor. Nach einem ermüdenden Training am Morgen verschlangen wir ein umfangreiches Mittagessen und hatten ein paar Stunden Zeit, um uns zu entspannen, damit wir fit für den Nachmittag waren. Dann nämlich machten wir vor dem Rudern auf dem Wasser auch noch eine Stunde Rumpfkrafttraining. Schliesslich schlepten wir uns joggend zum Hotel zurück, duschten und assen Abendbrot. Nach dem Essen genossen wir noch ein paar unterhaltsame Stunden. Egal, ob in der Innenstadt von Breisach ein Eis essen oder einfach auf dem Balkon über das Weltgeschehen plaudern. Jeder liess auf seine Art den Abend ausklingen.

Die ersten Tage folgten wir dieser Routine und litten deshalb an starkem Muskelkater. Schliesslich waren die meisten von uns nicht daran gewöhnt, pro Tag 8 km zu joggen, zwei Trainings auf dem Wasser und eine Einheit Rumpfkraft zu machen. Aber Muskelkater ist auch ein Zeichen für grosse Mühe und Disziplin, was uns alle sehr stolz und motiviert machte. Am Dienstag hatten wir nach den ausserordentlich anstrengenden vollen Tagen einen freien Nachmittag. Viele von uns nahmen den Zug in die nahegelegene Stadt Freiburg und verbrachten dort einen fantastischen Nachmittag.

Die letzten Tage unseres Camps genossen wir in vollen Zügen. Auch wenn wir alle sehr müde waren und uns alles weh tat, hatten wir trotzdem grossen Spass. Wir meisterten unsere letzten Trainings und lebten die letzten Momente dieser unvergesslichen Zeit.

Auf der Rückreise fuhren wir wieder zuerst nach Freiburg, um feststellen zu müssen, dass unser Anschlusszug ausfiel. Aber nach einiger Recherche fanden wir einen anderen Zug, legten noch einen Halt in Basel ein und fuhren dann zurück nach Küsnacht. Bei der Verabschiedung auf dem Bahnhof hatten wir alle gemischte Gefühle. Einerseits waren wir erleichtert, dass wir nun eine Woche ohne schlechtes Gewissen faulenzen konnten, andererseits waren wir auch traurig, dass eine sehr abenteuerliche und amüsante Zeit mit guten Freunden vorbei war. Tschüss Breisach, bis nächstes Jahr!

Isabella Dührkoop



3-Städtekampf Berlin-Grünau (GER), 04./05.09.21

Nach den Ausscheidungen auf dem Ergometer und den Ausscheidungen im Skiff in Rapperswil flogen die 14 selektionierten Athletinnen und Athleten aus dem ROZ am Freitagmorgen nach Berlin. Im Hotel in Berlin-Grünau angekommen, gingen wir nach dem Mittagessen ein erstes Mal an die Regattastrecke. Dort warteten wir auf Yannick, Martino und Sophie, die unsere Boote von Zürich nach Berlin hochgefahren hatten. Nach dem Bootsablad machten wir die Boote bereit und gingen aufs Wasser für ein erstes Training in den wenig trainierten, teils clubübergreifenden Bootskombinationen. Nach dem Abendessen gingen wir zurück ins Hotel und versuchten uns optimal auf die bevorstehenden Rennen vorzubereiten.

Am Samstag und Sonntag fanden dann die Rennen statt. Für die meisten von uns war es der erste internationale Wettkampf! Die Bedingungen waren schwierig, denn der starke Gegenwind und die vielen Motorbootwellen auf der Dahme waren schwierig zu bewältigen. Im U19-Städtekampf traten immer ein Boot aus Berlin, Zürich und Bydgoszcz (POL) an, während im parallel stattfindenden U17-Städtekampf fünf verschiedene Städte aus Deutschland gegeneinander antraten. Unser sehr junges Team aus Zürich stand in vielen verschiedenen Bootskategorien am Start: Das Juniorinnen-Team aus Thalwil und Erlenbach mass sich am Samstag im Vierer-ohne und im Doppelvierer und am Sonntag noch im Skiff und den beiden Zweiern. Die Junioren aus dem Riementeam aus Erlenbach fuhren am ersten Renntag den Zweier-ohne und am zweiten Tag in den beiden Grossbooten, dem Vierer-ohne und dem Achter, den sie mit den Junioren von Stäfa fuhren. Die vier Stäfner traten zuvor noch im Skiff oder im Doppelzweier sowie im Doppelvierer gegen die anderen Teams an.

Insgesamt erbrachten alle Athletinnen und Athleten sehr gute Leistungen und es konnten zwei Siege und viele zweite Plätze nach Hause gefahren werden. Am Schluss resultierte in der Gesamtwertung hinter dem starken Team Berlin, aber vor Bydgoszcz, der starke zweite Schlussrang! Wir alle konnten, in strengen aber auch schönen Rennen, bei schwierigen Verhältnissen starke Rennen abliefern und sehr gute Erfahrungen sammeln.

Nachdem wir uns nach den Rennen noch ein bisschen in Köpenick aufhielten, war es auch schon wieder Zeit, die Heimreise anzutreten. Ein intensives und erlebnisreiches Wochenende ging auch schon wieder zu Ende. Wir freuen uns bereits auf den nächsten Städtekampf, der 2022 in Rapperswil ausgetragen wird.

Vielen Dank an Stefan Jucker für die Organisation und Begleitung, an Yannick Raschle für den Bootstransport und an Irène Timm und Martino Goretti für die Begleitung!

Juniorinnen und Junioren Ruderclub Thalwil, Ruderclub Erlenbach und Seeclub Stäfa
David Appenzeller





Breitensport



SAMICHLÄUSINNENRUDERN

rot
das Samichlausrudern
kräftig und spassig
wir gleiten fröhlich dahin
Ruderboot



weissrot
das Samichläusinnenrudern
schneebedeckt und windig
der Schnee setzt an
Lachen



einzigartig
die Masters-Frauen
lebensfroh und unternehmungslustig
ich kanns kaum erwarten
Chläusinnenschwimmen

anschliessend
der Schwumm
erfrischend, Überwindung kostend
ich fühle mich lebendig
Endorphine



eisig
das Wasser
umgibt mich sanft
ich schaffe zehn Züge
Winterschwimmen

delizios
das Frühstücksbuffet
vielfältig und duftend
ich möchte alles kosten
Satttheit



Rapperswil - Küsnacht einfach

Erfahrungsbericht von der traditionellen Zürichsee-Rundfahrt vom 26. März 2022.

Da ich erst 2019 mit dem Rudern begann, fühle ich mich noch immer als ziemlicher Ruderfrischling. Trotzdem reizte mich der Gedanke, einmal an einer längeren Ausfahrt teilzunehmen. Dank der tollen Idee von Hans-Jürgen, die traditionelle jährliche Rundfahrt in Etappen aufzuteilen, wagte ich mich kurzentschlossen und meldete mich für die Strecke Rapperswil – Küsnacht an. Mit zirka 22 Kilometern zwar die kürzeste Strecke, für mich aber ein „Halbmarathon“.

Mit einer herzlichen Begrüssung („Toll, bist du dabei!“) und der Anfrage, ob ich beim Lunch in Rappi mithelfen würde, fühlte ich mich gleich richtig gut aufgenommen. Freudig über das prächtige Wetter, aber auch mit etwas „Bammel“ traf ich am Vormittag mit zwei Kuchen im «Velochörbli» in der Trotte ein. Zusammen mit Steffi und Hans-Jürgen ging es im vollbepackten Auto mit Leckereien von pikant bis süss, flüssig bis krümelig, nach Rappi zum Clubhaus beim Eisstadion. Nur schon dieser Ausflug war die Reise wert – mit der einzigartigen Aussicht auf den Obersee, dem idyllischen Ufergestade und einem Storch auf dem Nistpfahl. Nach einem Kaffee auf der schönen Terrasse des Clubhauses verwandelten wir Hans-Jürgens Kofferraum in ein gediegenes, wunderbares Buffet. Kaum fertig, waren bereits um 11 Uhr die Boote La Luna, Jupiter und Christophorus auf dem See in Sichtweite.

Es folgte ein freudiger Empfang der zufriedenen und kaum müde wirkenden RuderInnen der ersten Etappe. Die Boote wurden auf die Wiese gehievt, Erfahrungen ausgetauscht und bei Speis und Trank die Glieder gestreckt und die Energiespeicher gefüllt. Nun wurde es langsam Zeit, mich ruderbereit zu machen und meinen Platz einzurichten. Mein Platz war die Nummer 2 hinter Martin Ammann und vor Franz Herrmann. Hans-Martin Maurer am Schlag und Steffi Ammann die Steuerfrau.

Fröhlich ruderten wir los. Gut unterstützt, besonders von Franz («früher aufdrehen, langer Zug, aufrecht bleiben»), ging es souverän gesteuert durch Steffi unter dem Seedamm durch, Richtung Ruderclub in Stäfa. Dort legten wir den einzigen Stopp ein, den ich allerdings sehr schätzte. Glieder strecken, Trinkhalt, kurzer Schwatz, Wechsel der Steuerfrau (ihr Mann übernahm) und schnell den Sohn in Männedorf informieren, dass die Mama schon bald auf dem See gesichtet werden kann. (Wir winkten uns kurz darauf tatsächlich zu.)

In gemächlicher Pace erreichten wir locker, ich wahrscheinlich als Einzige müde, den Heimathafen Küsnacht.

Meine erste längere Ausfahrt war eine super Erfahrung für mich. Einen neuen Teil des Clublebens erfahren, die nette Unterstützung der RuderkollegInnen (allen herzlichen Dank für den Support!) und last but not least die einmalige Sicht entlang der prächtigen Gärten und Villen. Bei feiner Minestrone, Kuchen und Wein (Geschenk der Erlenbacher!) liessen wir diesen sportlichen Event ausklingen.



Zürichsee-Rundfahrt 2022

Bericht Boot 2 / Jupiter - Strecke Küsnacht-Lido Rapperswil – verantwortlich Fritz Fahrni

Crew: Maria Steiner-Fahrni, Werner Marti, Gina Domanig, Roman Maron und Fritz Fahrni

Hochmotiviert finden wir uns bereits um 05:50 Uhr in der Trotte ein und nehmen unseren Jupiter unter die Arme. Unsere Kolleginnen und Kollegen mit den Booten La Luna und Christophorus sind bereits in den See gestochen. Mit flottem Tempo, angetrieben von Fritz, überqueren wir den Zürichsee in Richtung Richterswil. Zwischendurch findet ein erster Wechsel in der Führung zwischen Fritz und Roman statt. Wir geniessen einen wunderschönen Sonnenaufgang mitten im See und weiter wird mit vollem Einsatz gerudert. In Richterswil treffen wir überraschend als erstes Boot ein und werden von Mitgliedern des Seeclubs Richterswil freundlich begrüsst. Nach und nach treffen auch die übrigen Boote sowie unsere Freunde des Ruderclubs Erlenbach ein. Hinter vorgehaltener Hand wird bemängelt, dass wir wohl eine Abkürzung genommen hätten. Wir werden mit Kaffee, Zopf und Schokolade verköstigt. Natürlich starten wir wieder als letztes Boot, doch jetzt hetzt uns Fritz weit den Obersee hinauf und motiviert uns zu mehr Beindruck. Mit gefühlten 130 kg Druck protestieren meine gepeinigten Beine nach einer gefühlten Ewigkeit. Trotzdem geniessen wir die prächtige Uferlandschaft. Unsere Bootsfreunde sind in weiter Ferne kaum mehr zu erkennen. Jetzt findet ein weiterer beeindruckender Wechsel, diesmal zwischen Roman und Gina statt. Da wird zwischen den Beinen hindurchgekrochen und kurz wackelt das Boot bedenklich. Der Rookie Werner wird von Maria beruhigt – das wird schon gut gehen. Die gewonnenen Kilometer der 1. Etappe werden mehr als kompensiert. Im Lido in Rapperswil werden wir von Hans Jürgen Koch mit Sandwiches, Kuchen Apéro-Gebäck, Getränken und weiteren Köstlichkeiten verwöhnt. Am Gesäss leicht gezeichnet, übergibt Werner seine Ruder Hans Jürgen für die nächste Etappe und wünscht der Crew eine gute Reise.

Werner Marti



Hermann Wehrli

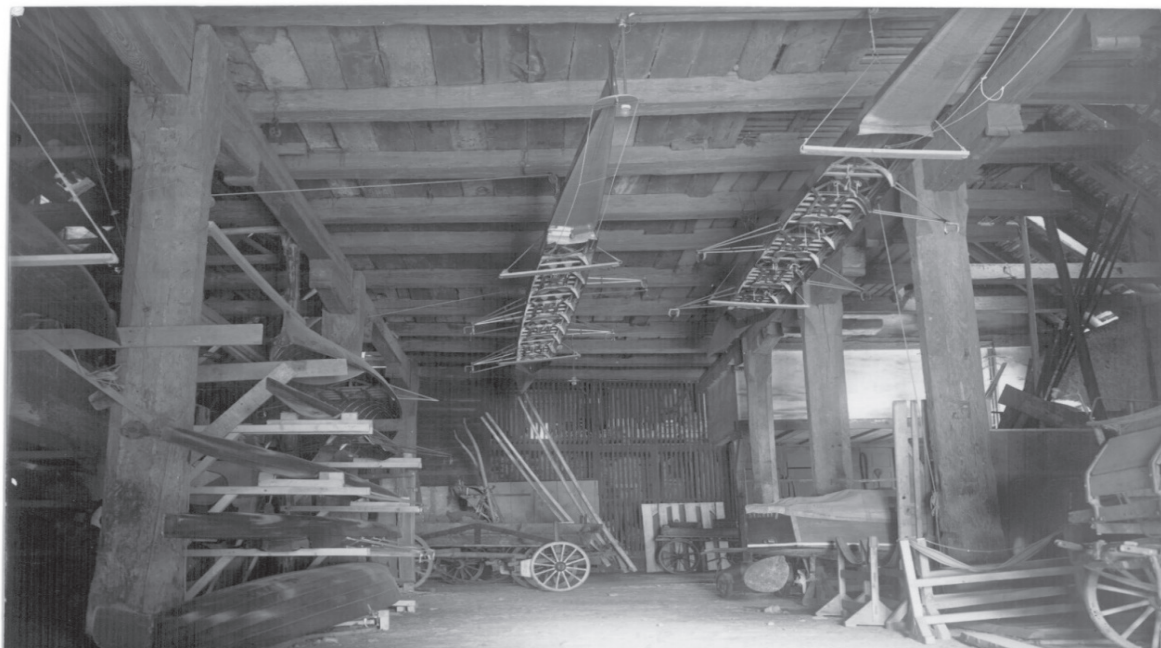
Wehrli engagierte sich während rund fünfzehn Jahren im Vorstand des ROZ. Zusammen mit Harry Stöckli vom SC Richterswil rief er unter anderem den interessanten und sportlich wertvollen Drei-Städtekampf Berlin-Zürich-Kopenhagen für 17/18-jährige Junioren ins Leben. Diese Regatta wurde 1981 erstmals durchgeführt. Neu ab 2022 machen die Städte Berlin, Zürich, Bydgoszcz in Polen mit.





Anno dazumal

Da spähte einer in die Trottenhalle im Jahre 1943...



... und knipste, nachdem er die richtige Blende und Belichtungszeit für das dunkle Motiv eingestellt hatte, dieses schöne Foto, welches uns einen kleinen Einblick bietet in die frühen Seeclubjahre. Hinten im Raum stehen Karren von Pferdefuhrwerken, rechts vorne eine Kutsche. Das Autozeitalter hatte, zurückgebunden durch die Kriegsjahre, noch nicht Fahrt aufgenommen. Ein paar Böcke stehen herum. Das Heck eines zugedeckten Motorbootes lugt zwischen den Pfeilern hervor, mit bemerkenswert grossem Steuerruder.

Die Geburtsstunde des Seeclubs lag gerade neun Jahre zurück. Seither breiteten sich die Sportruderboote in der Trotte aus. Der Besitzer der Trotte, der Arzt Dr. Theodor Brunner, gewährte dem jungen Verein generös Platz für seine ersten Boote. An den Aufzügen schweben zwei gesteuerte Vierer, unten im Gestell liegen eine 4er-Yole, darüber ein gesteuerter Doppelzweier, dann zwei Skiffs und zuoberst die Einer-Yole „Taucherli“, versehen mit bequemem Steuersitz. Links oben hängt ein Boot, und im Dunkeln am linken Bildrand, an der Wand gegen den Seehof, ist ein Bootsgestell auszumachen, auf dem zwei oder drei Yolen lagern.

Zum Zeitpunkt der Aufnahme konnte sich der Seeclub mit dem Vierer „Algier“ erst zum zweiten Mal ein neues Boot leisten. Die übrigen Boote waren günstige Occasionen. Sie stammten grösstenteils aus der Liquidation des Deutschen Rudervereins im Jahre 1941. Geld war rar, und die wenigen Neuanschaffungen wurden meist mit der Ausgabe von Anteilscheinen finanziert, die später wieder schrittweise zurückgekauft werden mussten.



Wenn wir weiter das Bild betrachten, fällt auf, dass über den Deckenbalken im mittleren Bereich der Halle ein Dachboden eingezogen ist. Auf dem Deckenboden lagerte, auf der Foto nicht sichtbar, allerhand Material, unter anderem von alten Ledischiffen Ruder und Stacheln von musealem Wert, welche später einer Entsorgungsaktion zum Opfer fielen. Hinten rechts im Bild, wo das Licht durch das seitliche Tor hineinfällt, ragt ein Raumkörper auf der Höhe des heutigen Clubstube in die Halle hinein.

Der bergseitige Teil der Trotte, wo heute die Clubräume untergebracht sind, ist durch einen Lattenverschlag abgetrennt. Der Seeclub hatte dort keinen Zugang. Eine Garderobe gab es nicht, als Dusche diente der See, was bei unserer Gruppe der winterharten EisschwimmerInnen wieder an vogue ist. Dr. Theodor Brunner unterhielt hinten in der Trotte, wie auch im Amtshaus, ein Sanatorium mit Patientenzimmern für Nervenranke. Heute würde man etwa von einer psychiatrischen Privatklinik sprechen. So gingen denn auch die Pflegerinnen und Pfleger in der Trotte ein und aus. Sie kümmerten sich nicht nur um ihre Patienten, sondern auch um die hungrigen Ruderer und schoben ihnen bisweilen einen Bissen aus der Klinikküche zu. Mit den Rationierungsmärkli war in den Kriegsjahren das Einkaufen von Lebensmitteln eng beschränkt, und Hunger war bei strenger Arbeit oder bei den jungen Sportlern allgegenwärtig. Wogegen sich das ständige „Fooden“ in der heutigen Zeit eher als ein Zustand der degenerativen Art ausnimmt.



Die Seeclubler schätzen die Gastfreundschaft in der Trotte und pflegten ein gutes Einvernehmen mit dem Ehepaar Brunner. In diesem Sinne beehrten sie Frau Dr. Brunner auch schon mit der Rolle als Taufpatin des ersten neu gebauten Bootes, der Yole „Bise“, was auf diesem Bild zu sehen ist.

Die beiden Ruderer, eingekleidet in den ersten Clubdress, und die zwei Buben im Sonntagsschöpli verfolgen feierlich den Taufakt.

Zwei Jahre nach der Fotoaufnahme in die Trotte hatte sich das Gespenst des Krieges verflüchtigt. Die vielen langen Aktivdienste waren vorüber und der Ruderbetrieb wurde wieder reger. Die Zahl der Mitglieder nahm zu. Es wurden bereits Ruderurse für Schüler durchgeführt. Der Seeclub beanspruchte aber auch mehr und mehr Raum in der Trottenhalle.

Diese Entwicklung bereitete Herrn Dr. Brunner, bei allem Wohlwollen den Ruderern gegenüber, zunehmend Sorge, denn noch hatte sein Sanatorium für ihn den Vorrang in der Trotte. So legte er dem Seeclubvorstand eines Tages nahe, sich nach einer anderen Unterkunft umzusehen.

Warum wir heute trotzdem immer noch ein grosszügiges Gastrecht in der Trotte geniessen, erfahren wir im nächsten Trottenkurier.



UNSERE INSERENTEN 2022

Bank Avera

BAROKOKO

Elektro4

Gottheil Optik

Metzgerei Oberwacht

Moreira Gourmet House

Oberle AG

Offsetdruck Ernst AG

Robert Spleiss AG

Stämpfli Racing Boats AG

TBG Treuhand AG

Wild shirt & print

Unicovino

Zürcher Kantonalbank



**GEWINNEN
SIE ZEIT FÜR
IHRE KERN-
KOMPETENZEN**

BUCHHALTUNG
STEUERN
FINANZPLANUNG
UNTERNEHMENSBERATUNG
LIEGENSCHAFTEN

TBG Treuhand

TBG TREUHAND PARTNER AG

Kohlrainstrasse 10 · 8700 Küsnacht · T +41 44 914 70 10 · info@tbg.ch · www.tbg.ch